

Mitteilungsblatt für die STADT WINTERBERG

MITTEILUNGSBLATT-
WINTERBERG.DE

50. Jahrgang / Freitag, den 05. April 2024 / Nummer 7 / Woche 14

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Altastenberg - Altenfeld
Elkeringhausen
Grönebach - Hildfeld
Hoheleye - Langewiese
Lenneplätze - Mollseifen
Neuastenberg - Niedersfeld
Siedlinghausen - Silbach
Winterberg und Züschen



Gesundheitstage WINTERBERG

Für ältere Menschen vom
15. April bis 26. April 2024

„Alt werden -
gesund und aktiv!“

Eintritt Frei!

Seniorenbeirat
Winterberg
mitte im Leben!

Weitere Informationen
auf den nächsten Seiten

Der Seniorenbeirat Winterberg lädt in Zusammenarbeit mit dem St. Franziskus-Hospital Winterberg herzlich zu den Gesundheitstagen ein. An diesen Tagen werden verschiedene Vorträge und Aktionen rund um das Thema Gesundheit im Alter angeboten.



KUR-APOTHEKE

APOTHEKER FÜR OFFIZIN-PHARMAZIE JENS ASMUS e.K.
59955 Winterberg, Poststraße 1
Fax 92 95 050 Tel. (029 81) 92 95 00
www.kur-apotheke-winterberg.de

Die Lass-dich-nicht-ausbremsen-
Unfallversicherung.

LVM-Versicherungsagentur

Torsten Decker

Winterberg-Züschen

Telefon 0298181510

<https://agentur.lvm.de/decker>



Neuer Förderzuschlag für Holzheizungsanlagen

Heizen mit Pellets

MODULE DER NEUEN PELLET-FÖRDERUNG 2024 FÖRDERÄTZE FÜR SELBSTGENUTZTES WOHNENIGENTUM



Ab diesem Jahr unterstützt der Staat den Austausch einer fossilen Heizung mit maximal 21.000 Euro. Foto: Deutsches Pelletinstitut

Die neue Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) hat den Einbau von Holz- und Pellet-heizungen in Eigenheimen seit Jahresbeginn noch attraktiver gemacht: Bis zu 70 Prozent der Kosten übernimmt der Staat - plus Zusatzbonus von 2.500 Euro für besonders saubere Anlagen. Neben einer 30-prozentigen Grundförderung gibt es für

selbstnutzende Wohneigentümer einen einkommensabhängigen Bonus. Details kennt Martin Bentle, Geschäftsführer beim Deutschen Pelletinstitut: „30 Prozent Zuschuss erhalten alle Wohneigentümer mit einem jährlichen Haushaltseinkommen unter 40.000 Euro. Dazu winkt noch ein Klimageschwindigkeits-Bonus von 20 Prozent, um den Wechsel zu

einer klimaschonenden Holzheizung zu erleichtern.“ Der Förderzuschlag ist bei der Kombination beider Boni auf maximal 70 Prozent begrenzt. In der Summe werden von den Investitionskosten für eine moderne Pelletheizung maximal 23.500 Euro übernommen - inklusive Emissionsminderungs-Zuschlag von 2.500 Euro.

Wer sein Einfamilienhaus noch mit Öl und Gas heizt, sollte deshalb die großzügige staatliche Unterstützung nutzen, um das alte Heizsystem durch automatisch beschickte Pellet- oder Holzheizungsanlagen, Pelletkaminöfen mit Wassertasche oder einen Kombikessel zu tauschen. Ergänzend zu den direkten Investitionszuschüssen gewährt die KfW-Bank allen Antragstellern einen Kredit, damit auch Eigentümer ohne Ersparnisse die Gesamtmaßnahme finanzieren können. Eine Zinsvergünstigung gibt es dabei nur für selbstnutzende Ei-

gentümer mit einem zu versteuernden Einkommen von bis zu 90.000 Euro. Dieser sog. Ergänzungskredit kann nach Erhalt der Förderzusage über die Hausbank beantragt werden. Weitere Informationen gibt es online unter www.depi.de oder beim Pelletfachbetrieb vor Ort. (Quelle: depi)



Für den Einbau einer emissionsarmen Pelletheizung gibt es weitere 2.500 EUR Bonus. Foto: Deutsches Pelletinstitut

Jetzt!



in neue, sparsame und umweltfreundliche Heiztechnik investieren und attraktive Förderungen in Anspruch nehmen!

Sofort-INFO: Tel 02981-92520



sanTHERM
MODERNE HEIZTECHNIK
und BÄDER



BESUCHEN
SIE UNSERE
AUSSTELLUNG
WIR FREUEN UNS
AUF SIE!



++TECHNIK++ INSTALLATION++ KUNDENDIENST++

59955 Winterberg ▪ Lamfert 11 ▪ Tel 02981-92520 ▪ www.santherm.com

Erfahrung aus über 1.000 gebauten Heizungsanlagen!

Der Bürgermeister informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Altastenberg bis Züschen, auch in den letzten Wochen haben uns wieder einige spannende Themen bewegt.

Ein entscheidender Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt ist die Verfügbarkeit von Gewerbevlächen. Leider müssen wir feststellen, dass uns Flächen fehlen, um die Gewerbestruktur unserer Stadt zu verbreitern und unseren Bestandsunternehmen Flächen anbieten zu können. Die Bezirksregierung, die als Planungsbehörde eine entscheidende Rolle spielt, sieht aufgrund der bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen nur bedingt die Möglichkeit für uns, neue Gewerbevlächen auszuweisen. Dies stellt uns vor erhebliche Probleme, behindert das notwendige Wachstum und die notwendige Verbreiterung unserer Wirtschaftsstruktur. Es ist uns natürlich bewusst, dass wir uns intensiv weiter um die Flächen bemühen müssen, die im privaten Eigentum stehen und als Gewerbevlächen genutzt werden könnten. Daneben haben wir im Rahmen unserer langfristigen Wirtschaftsförderungsstrategie im Jahr 2021 Vergabekriterien für den Verkauf von kommunalen Gewerbevlächen entwickelt. Mit diesen Kriterien können wir Grundstücke gezielt mittels messbarer Kriterien an Unternehmen veräußern, die zum einen zu unserer Branchenstruktur passen und andererseits expandierenden Bestandsunternehmen die Chance geben, sich in unserer Stadt weiter zu entwickeln. Allerdings ohne verfügbare Gewerbegrundstücke ist das aktuell alles eher Wunschdenken.

Zu unseren Bemühungen gehört auch, potenzielle Erweiterungsflächen zu untersuchen, um sie als Gewerbegebiet zu entwickeln. Dabei erschweren insbesondere naturschutzrechtliche Beschränkungen oftmals eine Entwicklung der Flächen. So mussten wir leider jüngst wieder

einmal zur Kenntnis nehmen, dass aus mehreren potenziellen Erweiterungsflächen zwischenzeitlich gesetzlich geschützte Biotope geworden sind, die jetzt eine Entwicklung zum Gewerbegebiet zunächst ausschließen. Die einzige Chance, diese Flächen dennoch gewerblich nutzen zu können, besteht darin, geeignete Ersatzflächen für diese Biotope zu entwickeln, um dann zu beantragen, dass diese Flächen aus dem Biotopschutz entlassen werden. Diese Entwicklung ist mit sehr hohem personellen und finanziellen Aufwand verbunden: Zunächst müssen geeignete Flächen für die Entwicklung eines Biotops gefunden werden. Dann müssen die betroffenen Grundstückseigentümer bereit sein, diese Flächen auch zur Verfügung zu stellen. Natürlich ist auch die anschließende eigentliche Biotopentwicklung auf diesen Ersatzflächen mit sehr hohen fachlichen Vorgaben verbunden und auch nicht immer von Erfolg gekrönt. Diese Anforderungen führen dazu, dass eine kurzfristige Umsetzung der Planungen oftmals zu unserem großen Bedauern und der ansiedlungswilligen Unternehmen nicht möglich ist und zudem mit hohen Kosten verbunden ist.

Rekordzahlen bei der Jugendkonferenz VISIONS 2024 in Winterberg

Über 250 Jugendliche aus dem ganzen Sauerland haben an der interkommunalen Jugendkonferenz VISIONS in der Stadthalle im Oversum teilgenommen, um sich über ihre Ideen und Visionen für die Zukunft auszutauschen und eine Vielzahl an Workshops zu aktuellen Themen auszuprobieren. Es ist toll zu erleben, dass unsere Jugendlichen ihre Zukunft mitgestalten - macht weiter so!

Bauhof pflanzt 3.000 Stiefmütterchen

Ab ins Beet hieß es für die Kollegen des Bauhofes in der ver-

gangenen Woche: Insgesamt wurden 3.000 bunte Stiefmütterchen in ausgesuchte Beete gepflanzt worden, um so den Frühling zu begrüßen.

Aktion Saubere Landschaft

In vielen Ortsteilen findet in diesem Frühjahr wieder die jährliche Aktion Saubere Landschaft statt.

Ein riesiges Dankeschön im Voraus an jeden Einzelnen, der mitmacht, der Zeit und Energie investiert, um sich für unsere Natur einzusetzen. Ich frage mich jedoch jedes Jahr erneut, warum so viel Müll hinterlassen wird. Es ist enttäuschend, dennoch geben wir nicht auf. Lassen Sie uns weiterhin das Bewusstsein schärfen, dass Müll nichts in unserer Natur zu suchen hat uns unsere Umwelt mit Respekt behandelt wird. Die Aktion „Saubere Landschaft“ zeigt mir immer wieder, dass unsere Gemeinschaft, dass das Ehrenamt in unserer Stadt lebt - herzlichen Dank!

„Eine Stadt - viele Welten“ - Winterberger Stadterlebnis

„Eine Stadt - viele Welten“ - so lautet das Motto am 4. und 5. Mai. Und der Name ist Programm, so präsentiert sich am Stadterlebnis-Wochenende doch wieder die ganze Vielfalt Winterbergs mit seinen Dörfern von der heimischen Wirtschaft über die Kultur bis hin zur bunten Vereinswelt.

Schließlich locken unter dem Dach des Stadterlebnisses erneut die Gewerbeschau, die Autowelt und eben das stimmungsvolle Stadtfest.

Die Vorbereitungen für das Winterberger Stadterlebnis laufen auf Hochtouren.



Wohnungsbaugenossenschaft

Die Planungen für den Bau von bezahlbarem und bedarfsorientiertem Wohnraum am Fichtenweg in Winterberg gehen weiter. Nach einem sehr guten Gespräch mit Bauministerin Ina Scharrenbach in Düsseldorf im Dezember laufen die Planungen zur Gründung unserer eigenen Wohnungsbaugenossenschaft, die den Bau umsetzen und den Betrieb sicherstellen soll, weiter. Ohne öffentliche Wohnraumförderung wäre der Bau von Wohnungen aufgrund der Zinsen und der Baukosten aktuell leider nicht möglich. Ein Dank geht an die Wohnungsbaugenossenschaft Hochsauerland, die uns mit ihrer Expertise in diesem wichtigen Prozess unterstützt.

Ostern 2024

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen der Stadt Winterberg, auch im Namen von Rat und Verwaltung, frohe und sonnige Osterfeiertage.

Ihr
Michael Beckmann
Bürgermeister

WINTERBERG

Ende: Der Bürgermeister informiert

GESUNDHEITSTAGE

ALT WERDEN – GESUND & AKTIV



IN WINTERBERG

15.-26. APRIL 2024 | EINTRITT FREI!

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Mitbürger,

Gesundheitsförderung und Prävention sind wichtige Säulen im Gesundheitswesen und keine Frage des Alters.

Viele Erkrankungen können durch einen gesunden Lebensstil vermieden oder zumindest positiv beeinflusst werden. Ausreichende körperliche Bewegung, ausgewogene Ernährung, geistige Aktivität und soziale Teilhabe tragen zu einer Verlängerung der gesunden und aktiven Lebensphase bei.

An den Gesundheitstagen werden Ihnen Fachleute zu ausgesuchten Themen wertvolle Informationen und Tipps vermitteln.

Schon jetzt bedanken wir uns bei den mitwirkenden Referenten und Einrichtungen für ihre Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt unserem Kooperationspartner, dem St. Franziskus-Hospital Winterberg, dem Stadtmarketingverein und dem Lions Club Winterberg e.V. für die finanziellen Beihilfen.

Der Seniorenbeirat würde sich über Ihr Interesse und die Teilnahme an den Veranstaltungen sehr freuen.

Mit den besten Wünschen grüßen wir Sie

Walter Hoffmann

Norbert Möllers

1. Vorsitzender Sprecher des Arbeitskreises „Gesundheitsförderung, Prävention und Mobilität“

Vera Hupe
Gemeinsam der Angst das Gewicht nehmen



Angst wirkt sich auf vielerlei Weise in unserem Alltag aus.

Wie können wir unsere körperlichen und emotionalen Reaktionen besser verstehen? Wieso sind wir nicht einfach „rational“ und vernünftig? Warum kriegt unser Körper auch noch Symptome?

Wir lernen ein leicht verständliches Modell unseres Nervensystems kennen, das uns diese Fragen beantwortet und auch Lösungen bietet, wie wir zu mehr innerer Sicherheit sowie seelischer und körperlicher Gesundheit kommen können.

Stefan Meise
Bewegung im Alter

„Trainiere sie oder verliere sie“. Das sind schlechte Nachrichten, die sich auf unsere Muskeln beziehen, denn ohne Training ist der Muskelschwund vorprogrammiert. Ab dem 30. Le-



bensjahr kann der Mensch, ohne regelmäßiges Training, bis zu zehn Prozent Muskelmasse pro Jahr verlieren. Je weniger wir uns bewegen und je schlechter die Ernährung ausfällt, desto drastischer zeigt sich das Ergebnis im Alter. Fehlende Muskeln können zu einer sogenannten Sarcopenie führen, einer Kraftlosigkeit, die den Alltag massiv einschränken kann. Aber was lässt sich dagegen unternehmen?

Jetzt zur guten Nachricht: Auch im hohen Alter ist gezielte Bewegung mit Kraft- und Ausdauerelementen sehr wirksam. Wie das geht und wie Sie nebenbei von den Anti-Aging-Effekten der Myokine profitieren, verrät Ihnen Stefan Meise, Sportwissenschaftler und Inhaber des Blue-Dawn-Gesundheitszentrums in Olsberg in diesem spannenden Mitmach-Vortrag!

Ute Freisen und Maria Gierse-Arsten
Demenz-Pflege: Wenn es zuhause nicht mehr geht



Mit einer wachsenden Anzahl älterer Menschen gewinnt die Demenzforschung stetig an Bedeutung, um den steigenden gesundheitlichen und sozialen Herausforderungen dieser Erkrankung entgegenzuwirken. Doch wie erkennt man eine Demenz? Die Fachstelle Pflege, Alter und Behinderung des Hochsauerlandkreises ist für Ratsuchende im Umkreis von Winterberg ein wichtiger Ansprechpartner zum Thema „Pflege und Demenzerkrankungen“. In einem Kurzvortrag stellen wir die wichtigsten Leistungen der Pflegeversicherung vor, sprechen über die Erkennungsmerkmale und mögliche Hilfen bei einer demenziellen Erkrankung.

Anschließend stehen wir gern zum persönlichen Austausch zur Verfügung.

Dr. med. Thorsten Okulla –
Facharzt für Neurologie – St. Franziskus-Hospital Winterberg
Demenz – Erkennen, Verstehen, Handeln



Demenz ist ein Thema, das vielfach für Verunsicherung sorgt. Wann handelt es sich bei einem „schlechten“ Gedächtnis um eine „normale“ altersbedingte Erscheinung und wann liegt eine Demenz vor? Der Referent Herr Dr. med. Thorsten Okulla, Facharzt für Neurologie im St. Franziskus-Hospital Winterberg, wird diese und weitere Fragen zum Thema Demenz beantworten.

Franziskus-Apotheke
NAH, VERTRAUT UND SICHER

Wir sind Ihre Anlaufstelle für Gesundheit und Wohlbefinden. Mit fachkundiger Beratung und einer breiten Palette an Gesundheitsdienstleistungen stehen wir Ihnen zur Seite. Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.

Unser Service

Medikationsanalyse	✓
Darmberatung	✓
Kompressions- & Stützstrümpfe	✓
Rezepturen	✓
Phytothek & Homöopathie	✓

Kontakt:
 02981 - 2521
www.franziskus-apotheke-winterberg.de
 59955 Winterberg | Poststr. 6
[VORBESTELLEN MIT WHATSAPP](https://wa.me/4929812521)

GESUNDHEITSTAGE IN WINTERBERG



Ursula Dohle
Darmspiegelung - Referentin:
Ursula Dohle

Wie trägt eine Darmspiegelung dazu bei, potenziell lebensbedrohliche Krankheiten des Verdauungstrakts rechtzeitig zu entdecken?

Eine Vorsorgeuntersuchung kann diese Erkrankung verhindern und die Heilungschancen durch eine frühzeitige Erkennung deutlich verbessern. Die Referentin Frau Ursula Dohle, Chefärztin für Innere Medizin am St. Franziskus-Hospital Winterberg, erklärt in ihrem Vortrag, wie jeder Mensch sein persönliches Darmkrebsrisiko abschätzen und minimieren kann, wie eine Darmspiegelung abläuft und weshalb niemand davor Angst haben muss.

Im Anschluss findet eine Diskussionsrunde statt.



Manuel Kröger
Hausnotruf - Sicherheit auf Knopfdruck

Wie kann ein Hausnotrufsystem die Sicherheit und Unabhängigkeit älterer Menschen in ihrem eigenen Zuhause verbessern?

An diesem Nachmittag informiert Sie der Fachmann der DRK Brilon Sozialdienste gGmbH über den Hausnotruf. Dieser bietet Sicherheit in den eigenen vier Wänden - rund um die Uhr. Mit dieser Absicherung ist man zuhause nie allein!

Schließlich ist es sicherlich beruhigend, wenn im Notfall schnell fachkundige Hilfe kommt.

Info-Stand am 24. April

„Gestärkt geht es besser“ - bei unserer Kurberatung sprechen wir pflegende Angehörige direkt an. Jemanden zuhause zu pflegen, kostet nicht



Sozialstationen

Medebach
02982 900888
Winterberg & Hallenberg
02981 6345

Seniorenzentrum St. Josef

Wohngruppenkonzept
Einzelzimmer
Kurzzeit- & Verhinderungspflege
Mietwohnungen
(nach Wunsch mit Service)
Essen auf Rädern
02984 3040

helfen • pflegen
wohnen • leben
caritas
BRILON

nur viel Zeit, sondern stellt auch eine seelische und körperliche Anstrengung dar. In der Kur haben Sie die Möglichkeit, Ihr seelisches Gleichgewicht wiederzufinden. Sie können Beschwerden anhand eines auf Sie abgestimmten Therapieplans gezielt angehen und nebenbei Netzwerke knüpfen, um sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Die Kurberatung unterstützt Sie dabei kostenlos auf Ihrem Weg.

Kontaktbüro „Pflegeselbsthilfe“ Hochsauerlandkreis

Die Pflege eines Angehörigen ist eine große Verantwortung, die freiwillig

übernommen wird, jedoch kann sie nicht selten zu einer emotionalen und körperlichen Last werden. In einer Selbsthilfegruppe oder einem Gesprächskreis für pflegende Angehörige erhalten Sie die entlastende Möglichkeit, über sich selbst zu sprechen, über die eigenen Gefühle, Sorgen und Nöte, vielleicht aber auch über die schönen und dankbaren Momente der Pflege. Das Kontaktbüro informiert über bestehende Selbsthilfegruppen, begleitet, und hilft beim Aufbau neuer Selbsthilfegruppen. Informieren Sie sich gerne und nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

WIR SIND FÜR DICH DA.



WIR MACHEN STARK.

Wir bringen in Bewegung.
Kompetent.
Vielfältig.
Individuell für Dich.



BLUE DAWN

GESUNDHEITZENTRUM MEISE

PHYSIOTHERAPIE MEISE GMBH • In der Ramecke 8 • 59939 Olsberg • Tel. 02962-7115281

www.bluedawn.de @bluedawn.gesundheitszentrum

GESUNDHEITSTAGE IN WINTERBERG



*Neuwahlen Winterberger Seniorenbeirat
Herbst 2024*
Die eigene Heimat
 MIT gestalten
 MIT denken

Sie sind 60 Jahre, wohnen im Stadtgebiet Winterberg
 und wollen sich beim Seniorenbeirat engagieren?

Dann melden Sie sich bei der Stadt Winterberg unter 02981 - 800121.

Gesundheitstage für ältere Menschen vom 15. bis 26. April in Winterberg

„Alt werden - gesund und aktiv“ (Eintritt frei)

Montag, 15. April, 15 Uhr - Eröffnung

Begrüßung und Grußwort: Carsten Röder, Geschäftsführer St. Franziskus-Hospital

Thema: „Die Darmspiegelung als Vorsorge - bei steigenden Darmkrebskrankungen so wichtig wie nie zuvor!“

Referentin: Ursula Dohle - Chefärztin Innere Medizin - St. Franziskus-Hospital Winterberg -

Donnerstag, 18. April, 15 Uhr - Seelische Gesundheit

Thema: „Zusammen der Angst das Gewicht nehmen“

Referentin: Dr. med. Vera Hupe - Fachärztin für Allgemeinmedizin - Bad Fredeburg

Freitag, 19. April, 15 Uhr - Thema: „Hausnotruf - Sicherheit auf Knopfdruck“

Hausnotrufdienst - Hausnotrufzentrale“

Referent: Manuela Kröger - DRK Bremen Sozialdienste gGmbH

Montag, 22. April, 15 Uhr - Mitmach-Vortrag „Bewegung im Alter“

Referent: Stefan Meise, Sportwissenschaftler und Inhaber des Blue-Dawn-Gesundheitszentrums in Olsberg, in Zusammenarbeit mit der Gesundheitskasse AOK NordWest

Mittwoch, 24. April, 15 Uhr - Thema: „Demenz - Erkennen, Verstehen, Handeln“ (1. Teil)

Referent: Dr. med. Thorsten Okulla - Facharzt für Neurologie - St. Franziskus-Hospital Winterberg

Thema: „Demenz - Pflege: Wenn es zu Hause nicht mehr geht“ (2. Teil)

Referentin: Ute Freisen und Maria Gierse-Arsten - Fachstelle „Pflege, Alter und Behinderung“ im Hoch-

Gesundheitstage WINTERBERG

Aufgrund der begrenzten
 Sitzplätze benötigen wir eine Anmeldung.

Persönliche Angaben:

Vorname _____

Nachname _____

Adresse _____

Telefonnummer _____

Verbindliche Anmeldungen schicken an:

Walter Hoffmann
 Am Alten Garten 1
 Winterberg

oder per E-Mail anmelden:
 walter.hoffmann49@gmx.de



Kreuzen Sie an, an welchen Terminen Sie teilnehmen möchten!

MO 15. April, 15 Uhr - Eröffnung

Die Darmspiegelung als Vorsorge - bei steigenden Darmkrebskrankungen so wichtig wie nie zuvor!

DO 18. April, 15 Uhr -

Seelische Gesundheit

Zusammen der Angst das Gewicht nehmen

FR 19. April, 15 Uhr -

Hausnotruf - Sicherheit auf Knopfdruck

Hausnotrufdienst - Hausnotrufzentrale

MO 22. April, 15 Uhr -

Mitmach-Vortrag: Bewegung im Alter

MI 24. April, 15 Uhr -

Demenz - Erkennen, Verstehen, Handeln (1. Teil)

Demenz - Pflege: Wenn es zu Hause nicht mehr geht (2. Teil)

FR 26. April, 15 Uhr -

Abschlussveranstaltung

Wie sieht die medizinische Versorgung zukünftig in der Stadt aus?

GESUNDHEITSTAGE IN WINTERBERG

sauerlandkreis

Info-Stand: Kostenlose Kurberatung für pflegende Angehörige „Gestärkt geht es besser“
Monika Matuszak vom Caritasverband Brilon e.V. informiert über die „Pflegeselbsthilfe“ Hochsauerlandkreis

Freitag, 26. April, 15 Uhr - Abschlussveranstaltung

Thema: **Wie sieht die medizinische Versorgung zukünftig in der Stadt aus?**

Referenten: Michael Beckmann, Bür-

germeister - Carsten Röder, Geschäftsführer St. Franziskus-Hospital - Jürgen Schäfer, Franziskus-Apotheke - Ansgar von der Osten, Kasernärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund

Veranstaltungsort:

Schulungsraum Pflegekolleg Winterberg - Am Kurpark 6 - (ehemals MVZ - Panoramaraum beim Oversum)

Die Pflegeschule - die Auszubildenden - wird Plakate erstellen und ausstellen zur **Pflege-Charta**.

Info: www.wege-zur-pflege.de/

pflege-charta

An allen Tagen werden vom Verein **Kipepeo** fair und sozial e. V. in Zusammenarbeit mit den hier lebenden Ukrainer, Erfrischungsgetränke (Kaffee, Tee, Kaltgetränke), Kuchen und kleine ukrainische Köstlichkei-

ten angeboten.

Der Verkaufserlös ist für die Ukraine-Hilfsaktion bestimmt - zielgerichtet und bedarfsoorientiert spenden!

Wir danken dem Stadtmarketingverein und dem Lions Club Winterberg für die finanziellen Beihilfen.

Grußwort von Carsten Röder

Sehr geehrte Damen und Herren! Wir freuen uns sehr, Sie herzlich zu den Gesundheitstagen einzuladen, die in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Winterberg und anderen Partnern stattfinden werden. Als Geschäftsführer des Krankenhauses ist es mir eine besondere Freude, gemeinsam mit Ihnen an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Unser Krankenhaus legt nicht nur höchsten Wert auf die bestmögliche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten, sondern investiert auch kontinuierlich in die Infrastruktur und Ressourcen, um die Qualität unserer medizinischen Versorgung auszubauen und den Standort des Krankenhauses zu stärken. Die Gesundheitstage bieten daher eine einzigartige Gelegenheit, mehr über präventive Maßnahmen, gesunde

Lebensgewohnheiten und die breite Palette an medizinischen Leistungen zu erfahren, die unser Krankenhaus anbietet. Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat und anderen engagierten Akteuren möchten wir aktiv dazu beitragen, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen zu fördern. Die einzelnen Veranstaltungen werden informativ und unterhaltsam sein, mit zahlreichen Möglichkeiten, sich über Gesundheitsthemen auszutauschen und wertvolle Einblicke in die verschiedenen Aspekte der medizinischen Versorgung zu gewinnen. Wir hoffen, dass Sie zahlreich an den Gesundheitstagen teilnehmen und freuen uns darauf, Sie begrüßen zu dürfen. Gemeinsam können wir einen Beitrag zu einer gesunden und starken Gemeinschaft leisten.

Abschlussveranstaltung am 26. April

Der demografische Wandel macht auch vor der Ärzteschaft nicht halt. Als Gesellschaft müssen wir uns von dem Bild lösen, dass die vertragsärztliche Versorgung direkt vor der Haustür stattfindet. Die Nachbesetzung von Arztsitzen wird in vielen Regionen, vor allem im ländlichen Bereich schwieriger, weil sich nicht genug junge Medizinerinnen und Mediziner für eine - eigene - Praxis entscheiden. Der Trend geht hin zu Kooperationsformen wie Gemeinschaftspraxen und Medizinischen Versorgungszentren, zu Anstellungsverhältnissen, zu Teilzeittätigkeiten. Die klassische Einzelpraxis wird sel-

tener.

Wie wird die Arbeit in den Praxen aussehen? Die Zahl der Fachberufe und Qualifizierungsmöglichkeiten wird weiter steigen: Praxismanagerinnen nehmen den Ärztinnen und Ärzten schon heute Verwaltungsaufgaben ab. Sie werden künftig noch stärker zur Entlastung der Niedergelassenen beitragen. **Was wird die ambulante Medizin noch ausmachen?** An diesem Nachmittag wird über die zukünftige medizinische Versorgung gesprochen, auch über die Themen wie Videosprechstunden oder Gesundheits-Apps.

Gesundheitstage WINTERBERG

Gesundheitstage für ältere Menschen vom 15. - 26. April in Winterberg

**Schulungsraum Pflegekolleg
Am Kurpark 6 in Winterberg (Oversum)**

Die Darmspiegelung als Vorsorge
bei steigenden Darmkrebskrankungen so wichtig wie nie zuvor!

Seelische Gesundheit
Zusammen der Angst das Gewicht nehmen

Hausnotruf - Sicherheit auf Knopfdruck
Hausnotrufdienst - Hausnotrufzentrale

Mitmach-Vortrag
„Bewegung im Alter“

Demenz
Erkennen, Verstehen, Handeln

Demenz - Pflege
Wenn es zu Hause nicht mehr geht

Abschlussveranstaltung
Wie sieht die medizinische Versorgung zukünftig in der Stadt aus?



1. Einscannen
2. Flyer runterladen
3. Weitere Informationen

www.gesundheitszentrum-winterberg.de

Hinweis der Stadtverwaltung

Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Winterberg, die durch Rechtsvorschrift vorgeschrieben sind (z. B. Satzungen, Tagesordnungen der Ratssitzungen, Bebauungspläne) werden in einem separaten „Amtsblatt der Stadt Winterberg“ veröffentlicht. Das Amtsblatt liegt im Dienstgebäude der Stadtverwaltung Winterberg, Fichtenweg 10, im Bür-

gerbahnhof Winterberg, Bahnhofstraße 12, bei der Tourist-Information, Am Kurpark 4, bei den Ortsvorstehern sowie in den Geldinstituten einschl. der Zweigstellen im Stadtgebiet Winterberg aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Es kann gegen einen Kostenbeitrag von 2,50 Euro einzeln bestellt oder abonniert werden (Astrid Vogt, Tel. 02981/800-100).

Nächstes Mitteilungsblatt am 19.04.2024

Das nächste Mitteilungsblatt der Stadt Winterberg erscheint am **19.04.2024**. Artikel und Fotos für das Mitteilungsblatt können an die Stadt Winterberg gemailt werden: mitteilungsblatt@winterberg.de Redaktionsschluss ist am Mittwoch, den 10.04.2024, 10.00 Uhr.



Stadt Winterberg legt kommunales Mietzuschussprogramm auf

Anträge können ab dem 01.04.2024 bei der Wirtschaftsförderung gestellt werden

Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomie sind soziale Treffpunkte und genau diese möchte die Stadt Winterberg zukünftig mit dem eigens aufgelegten kommunalen Mietzuschussprogramm für freie Ladenlokale fördern. „Wir wollen dem Leerstand von Ladenlokalen zukünftig stadtweit aktiv begegnen und haben daher unser eigenes Mietzuschussprogramm entwickelt, welches von Altastenberg bis Züschen gilt. Mit unserem städtischen Förderprogramm wollen wir Gründern und inhabergeführten Einzelhandelsgeschäften und Gastronomen, die sich erweitern möchten, eine Starthilfe und Sicherheit geben, sowie einen Anreiz zur Neuvermietung schaffen“, so Bürgermeister Michael

Beckmann. Ausgenommen aus dem städtischen Förderprogramm sind die Teile der Winterberger Kernstadt, für die das Sofortprogramm Innenstadt gilt und somit schon eine Förderung für leerstehende Ladenlokale mit Landesmitteln besteht.

Mit dem kommunalen Mietzuschussprogramm werden konkret inhabergeführte Einzelhandelsgeschäfte und gastronomische Einrichtungen gefördert, die sich in den Ortsteilen und in der Kernstadt außerhalb des bereits geförderten Bereiches gründen oder erweitern möchten. „Unser kommunales Förderprogramm läuft ab dem 01.04.2024 und bis einschließlich 31.12.2025. Insgesamt sind dafür 80.000 Euro Hausmit-

tel im städtischen Haushalt eingeplant. Die Förderung erfolgt in Form eines monatlichen Mietzuschusses der monatlichen Netto-kaltmiete in Höhe von 50%, jedoch maximal 1.000 Euro im Monat. Der Vermieter muss dabei allerdings auf einen Teil seiner Miete verzichten. Die Laufzeit der Förderung beträgt zunächst 12 Monate, kann aber auf Antrag um weitere 6 Monate verlängert werden“, so Wirtschaftsförderer Winfried Borgmann.

Anschaffungs- und Entstehungskosten werden mit maximal 2.500 Euro gefördert

Auch können einmalig Anschaffungs- und Entstehungskosten mit dem städtischen Förderprogramm gefördert werden.

Kosten, die der Ladeneinrichtung dienen wie z.B. Mobiliar und Kassensysteme, werden in Höhe von 50%, aber maximal mit 2.500 Euro bezuschusst.

Anträge können ab dem 01.04.2024 gestellt werden

Anträge für das kommunale Mietzuschussprogramm können ab dem 01.04.2024 gestellt werden. „Die Förderung setzt die Vorlage einiger Unterlagen wie Businessplan, Mietvertragsentwurf, Gewerbeanmeldung voraus.

Das entsprechende Antragsformular kann unter www.wirtschaft-winterberg.de heruntergeladen werden“, so Wirtschaftsförderer Winfried Borgmann. Auf dieser Seite gibt es auch weitere Informationen zum Programm.

WINTERBERG
WIR SUCHEN
DICH!

**BUNDESFREI-
WILLIGENDIENST** (M/W/D)

BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

[HTTPS://BIT.LY/BUD2023](https://bit.ly/BUD2023)

Der Seniorenbeirat der Stadt Winterberg informiert

Tanztee mit Kultmusik - Schlager der 60 bis 90 er Jahre



Eintritt inkl. Kaffee + Teegebäck
7,50 Euro p.P. - Kaltgetränke werden extra berechnet -
Weitere Informationen bei Wally Fladung - Telefon 02983-521 -
E-Mail: wally147@web.de oder
Walter Hoffmann -
Telefon: 02981-9255814 - E-Mail:
walter.hoffmann49@gmx.de -



Website: Rathaus-winterberg.de/
Menü Seniorenbeirat -
Redaktion:
walter.hoffmann49@gmx.de

Einladung zur Tagesfahrt am 05. Juni

Der Seniorenbeirat der Stadt bietet eine Tagesfahrt an am **Mittwoch, 05. Juni** (Tag der Umwelt) nach Dortmund und Oberhausen. Die Fahrt mit dem Tuss-Bus (ab 8 Uhr vom Bahnhof Winterberg) führt die Teilnehmer zunächst nach Dortmund. Dort besuchen wir **Pastor Stefan Tausch - Katholisches Forum Dortmund** - mit dem Kennenlernen und Erleben der Citypastoral. Ab 12.15 Uhr wird eine **Mittagspause** im benachbarten **Linus-Restaurant** (reservierte Plätze) eingeplant. Um 13.30 Uhr ist die **Weiterfahrt** zum **Gasometer Oberhausen** mit dem Besuch der Ausstellung „**Planet Ozean**“. Die faszinierende Schönheit der Weltmeere wird in großformatigen Fotografien und Filmen ge-

zeigt. Aber auch die Folgen (Stichwort **Vermüllung**) der menschlichen Nutzung als Energielieferant, Transportstrecke oder Nahrungsquelle. Die einstündige Führung beginnt um 15 Uhr, anschließend ist eine Kaffeepause (Kaffeebar) im Gasometer vorgesehen. Die Rückfahrt ist um 17.30 Uhr.

Die Kosten betragen **40 Euro p.P. für den Reisebus, Eintrittspreis und Führung**. (Der Preis gilt bei einer Anmeldung von mind. 40 Personen)

Verbindliche Anmeldungen nehmen entgegen: **Karin Sommer** - Telefon: 02981-6846 - karin-sommer@online.de oder **Walter Hoffmann** - Telefon: 02981-9255814 - walter.hoffmann49@gmx.de

Der Arzt im Ruhestand meint, nicht politisch, sondern aufmunternd:

Nehmen wir mal an, Sie sind schon ein bisschen älter, so um die achtzig vielleicht und man sieht es Ihnen auch an. Sie gehen etwas steif und schluffig, ein allgemeiner Verschleiß an den Gelenken lässt sich nicht verbergen. Sie grämen sich, weil alles nicht mehr so richtig funktioniert. Dabei ist das normal, die mittlere Haltbarkeit der Körperteile ist eben auch begrenzt. Dann sind da noch so kleine Aussetzer beim Reden, nachts auch beim Atmen, weswegen Sie eine Atemmaske tragen. Sonst würden Sie tagsüber immer wieder mal unter Sauerstoffmangel leiden und bei Befechungen einschlafen. Aber alles halb so schlimm, Sie sind ja nicht übergewichtig und die anderen kleinen Beschwerden las-

sen sich ganz gut mit Medikamenten behandeln. Zum Beispiel die Refluxkrankheit, die zu lästigem Husten und Räuspern führt, beim Reden etwa. Gut, dass Sie nicht rauchen und keinen Alkohol trinken. Und sonst? Gedächtnis? Geistige Fitness? Sagen Sie jetzt nicht altersentsprechend. Doch? Sie nehmen schon mal etwas mit nach Hause, worauf „Geheim!“ steht? Egal, Kopf hoch! Solange man mit allen diesen Zipperlein ohne Weiteres Präsident der Vereinigten Staaten werden kann, auch zweimal, wird auch bei Ihnen nicht aller Tage Abend sein.

Sie wären immerhin mächtigster Mann der Welt, und zumindest deren demokratischer Teil drückt Ihnen dabei die Daumen.

Senioren-Filmnachmittag

Der nächste Filmnachmittag ist am **Donnerstag, 11. April, um 15 Uhr** im Filmtheater Winterberg. Der

Filmtitel war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Bitte die Pressemitteilungen beachten.

Nutzungskonzept >Kirmesplatz< - Beteiligungsprozess

Der Seniorenbeirat hat sich in der Sitzung am 20. März mit der zukünftigen Nutzung vom „Kirmesplatz“ beschäftigt.

Das Fazit: Das Gremium würde auf der Fläche von der ehemaligen Stadthalle eine **bedarfsoorientierte Wohnanlage** begrüßen. Der Seniorenbeirat ist außerdem der Meinung, dass nur durch die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugenossenschaft ein solches Bauprojekt in dieser Zeit umgesetzt werden kann, um preisgünstigen Wohnraum zu schaffen.

Unverzichtbar ist dabei auch eine Förderung durch die öffentliche Hand (u.a. durch Förderprogramme der KfW-Bank). **Die Kernstadt braucht bezahlbaren Wohnraum, genauso wie die Ortsteile.**

Der Seniorenbeirat hat den Projektleiter vom Büro >plan-lokal< - den Stadtplaner Olaf Kasper - zu einem Gespräch einladen, um die Vorstellungen vom Seniorenbeirat deutlich zu machen.

Wir sind gespannt auf den fachlichen Blick von dem Planbüro und auf die drei Entwicklungsszenarien, die noch vor der Sommerpause vorgestellt werden sollen.

25 Jahre nach der ersten „GEWI“ - Winterberger Stadterlebnis lockt am 4. und 5. Mai

Motto „Eine Stadt - viele Welten“ / Buntes Programm

25 Jahre ist es her! Im Jahr 2000 sollte ursprünglich im Gewerbegebiet Remmewiese ein ganz normales Sommerfest stattfinden, das von den drei dort ansässigen Unternehmen Autohaus Robert Hegel, Ringler-Sauerland Fertighaus und der Krevet Unternehmensgruppe organisiert wurde. Die Planungen dafür begannen schon im Mai/Juni 1999, also tatsächlich vor einem Vierteljahrhundert! Was damals niemand ahnte, aus der Idee eines Sommerfestes wurde aufgrund des großen Interesses der heimischen Wirtschaft die erste Winterberger Gewerbeschau, kurz genannt „GEWI“! Mittlerweile ist die „GEWI“ neben der Autowelt und dem eigentlichen Stadtfest einer der drei Säulen des Winterberger Stadterlebnisses, das mit einem bunten Programm unter dem Motto „Eine Stadt - viele Welten“ am 4. und 5. Mai Einheimische wie Gäste wieder in die Winterberger Kernstadt locken wird. Eröffnet wird das Winterberger Stadterlebnis am 4. Mai um 11 Uhr.

„Das Winterberger Stadterlebnis ist mehr als ein normales Stadtfest. Es ist mittlerweile fest verankert im Terminkalender der Winterbergerinnen und Winterberger sowie der Gäste, die diese Veranstaltung ebenfalls in vollen Zügen genießen und zum Teil sogar eigens anreisen, um ein tolles Wochenende bei uns im Herzen Winterbergs zu verleben“, sagt Heijo Krevet, Unternehmens-Sprecher der „GEWI“. Ein Fest von den Menschen für die Menschen aus Winterberg und seinen Dörfern - so soll das Stadterlebnis verstanden werden. Hier treffen sich Freunde und Bekannte, viele Vereine, kleine und große Familien sowie Belegschaften der heimischen Unternehmen, um gemeinsam zu feiern, die Gesellschaft und bei einem Glas Bier auch und vor allem das bunte Programm zu genießen. Viele Generationen kommen hier zusammen, um alle zwei Jahre miteinander eine schöne Zeit zu erleben.

Kreative Köpfe und zupackende Hände hinter den Kulissen

„Hinter dem Stadterlebnis stecken unzählige Stunden ehren- und hauptamtliche Arbeit, die es nicht genug zu wertschätzen gilt. Kreative Köpfe und zupackende Hände sind es, die im Zusammenspiel das Winterberger Stadterlebnis zum Erfolg werden lassen! Dafür gebührt allen vor und hinter den Kulissen ein dickes „Dankeschön“ für 25 Jahre hervorragender Arbeit“, so Heijo Krevet.

Apropos Kreativität! In diesem Jahr dürfen sich die Besucherinnen und Besucher gleich auf mehrere Weltreisen machen. Sei es die Welt der Mobilität, bei der sich die heimischen Autohäuser mit ihren neuesten Modellen präsentieren, sei es die vielfältige Welt der Unternehmen in Winterberg und seinen Dörfern, die Welt der Kulinarik, des Ehrenamtes, des Blaulichts, der Kultur, des Einzelhandels und vielem mehr. „Das Stadterlebnis ist ein Schaufenster für die vielen unterschiedlichen Angebote, Lebens- und Arbeitsfelder unserer Stadt. Winterberg ist attraktiv und bietet eine hohe Lebensqualität. Man kann sagen, Winterberg ist wie eine kleine Welt, die vieles zu bieten hat. Diesen Gedanken haben wir im Organisationsteam aufgenommen und in ein buntes Veranstaltungs-Programm gezaubert“, freut sich auch Winfried Borgmann, Geschäftsführer der Winterberg Tourismus und Wirtschaft, auf das Event-Wochenende.

Absolute Primetime am Samstag um 20 Uhr mit „Still Collins“

Das gesamte Stadterlebnis-Wochenende ist gespickt mit kleinen und größeren Höhepunkten für alle Generationen. So wird das Alphornecho Sauerland am Samstag bereits um 12 Uhr aufspielen. Der Walking-Act Oliver Kessler alias Herr Heckmann begeistert die Gäste am Samstag zwischen 12.30 und 15.30 Uhr. Die absolute Primetime beim Winterberger

Stadterlebnis am Samstagabend um 20 Uhr ist ein Muss für jeden Fan guter Musik. Dann nämlich wird „The Very Best of Phil Collins & Genesis“ den Marktplatz zum Beben bringen. Seit der Gründung im Herbst 1995 blickt die Coverband „Still Collins“ auf weit über 1500 gespielte Konzerte zurück und gilt als einer der Mitbegründer einer regelrechten Tributeband-Kultur in Deutschland, die seit ihrer Entstehung in den 90er Jahren einen kaum vergleichbaren Boom erlebt. Damals wie heute gilt: Selbst eingefleischte Fans des Originals tun sich schwer, einen akustischen Unterschied zwischen „Tribute“ und dem „Meister“ auszumachen, wenn Still Collins programmatisch die komplette musikalische Palette der Phil Collins- und Genesis-Musikgeschichte auf die Bühne bringt. Dabei hat die Band auch nach mehr als 20 Jahren „on stage“ immer noch genau so viel Spaß auf der Bühne wie beim ersten Konzert.

Ab auf die „Offene Tanzfläche“ heißt dann das Motto von 14 bis 15.30 Uhr. Dieses erfolgreiche interkommunale Tanz-Projekt zwischen Brilon, Olsberg und Winterberg, das vom Regionalen Kulturprogramm des Landes NRW finanziell gefördert wird, motiviert viele vor allem junge Menschen im Sauerland seit einigen Jahren dazu, selbst das Tanzbein zu schwingen, spontan die Tanzfläche zu erobern und mit vielen Gleichgesinnten das Tanzen zu genießen. Unter anderem werden die Street Dance Academy sowie Linedance „Lindy Shuffle“, in Folkloretanz-Workshop sowie weitere Tanzeinlagen bei der „Offenen Tanzfläche“ mit dabei sein und ein tolles Mitmach-Programm bieten. Wer Mitтанzen möchte, ist herzlich eingeladen, denn die Offene Tanzfläche lad zum Mitmachen ein. Auch interessierte Tanzgruppen, die ihr Können auf der Offenen Tanzfläche präsentieren möchten, sind willkommen. Anmeldungen werden per Mail an

nicole.mueller@winterberg.de entgegengenommen.

Verlosung der Einkaufswelt Winterberg / Meet & Greet mit Maskottchen Waldtraut

Nicht fehlen beim Stadterlebnis dürfen am Samstag auch die „First Züscher Highland Pipes and Drums“, die von 14 bis 17 Uhr auf dem gesamten Event-Gelände aufspielen. Ein besonderer Blickfang wird sowohl am Samstag von 16 bis 16.30 Uhr als auch am Sonntag von 15.30 bis 16 Uhr Waldtraut, das Maskottchen der Ferienwelt Winterberg mit Hallenberg, sein. Waldtraut lädt an beiden Tagen vor allem die jungen Gäste zum „Meet & Greet“. Die Einkaufswelt Winterberg lockt zudem um 17.30 Uhr mit ihrer großen Verlosungsaktion und um 19.30 Uhr wird Bürgermeister Michael Beckmann die Besucherinnen und Besucher offiziell begrüßen.

Der Stadterlebnis-Sonntag beginnt um 11 Uhr mit dem Gottesdienst auf dem Winterberger Marktplatz. Musikalisch wird der Chor „Singing Circle“ den Tag einläuten. Um 12 Uhr schließt sich der Frühschoppen mit der „Kapelle Zauberwald“ an. Zwischen 12 und 17 Uhr laden die Walking-Acts „Steven & Ally Skullflame“ sowie die „Original Salzsieder“ mit ihrem jeweils bunten Showprogramm um Staunen ein. Um 15 Uhr lockt erneut eine Line-dance-Einlage und gegen 17 Uhr findet die zweite Verlosungsaktion der Einkaufswelt Winterberg statt. Musikalisch wird es dann wieder am Nachmittag mit der Band „Stevie X“ zwischen 16.15 und 17.45 Uhr. Natürlich gibt es noch ein paar weitere Überraschungen, die das Rahmenprogramm bereichern am Stadterlebnis-Wochenende. „25 Jahre nach der ersten GEWI sollte das Winterberger Stadterlebnis definitiv einen festen Platz im Kalender der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gäste haben. Wir freuen uns viele Besucher, die die Winterberger Welten erleben möchten“, so Winfried Borgmann.

Positives Fazit: WTW setzt Marketing, Veranstaltungen und Projekte mit Schwung um

Unter dem Dach der Winterberg Touristik und Wirtschaft GmbH sind Tourist-Information, Wirtschaftsförderung, Veranstaltungsorganisation, Stadtmarketing,

Schwimmbad und weitere Bereiche unter einem Dach vereint. Für die zurückliegenden Monate ziehen die Verantwortlichen ein sehr positives Fazit.

Beleuchtungskonzept für die Winterberger Innenstadt: Stadtmarketing sorgt für Wohlfühlatmosphäre

Atmosphärisch warm, einladend und wirkungsvoll - so soll sie sein, die Beleuchtung in der Winterberger Innenstadt. Insbesondere in der dunklen Jahreszeit, um Einheimischen wie Gästen ein angenehmes Gefühl zu schenken und die Besucherfrequenz zu steigern. Um dies zu erreichen, hat der Stadtmarketingverein Winterberg mit seinen Dörfern neben vielen anderen Projekten in den vergangenen Monaten gemeinsam mit dem Fachbüro licht | raum | stadt planung GmbH aus Wuppertal ein Beleuchtungskonzept erarbeitet und dies nun finalisiert. Zuletzt fand ein rege besuchter öffentlicher Infoabend mit Pro-

beleuchtung statt. „Der nächste Schritt ist die Priorisierung der Handlungsempfehlungen aus diesem Konzept und dann kann die Umsetzungsphase eingeläutet werden, um die Beleuchtung in der Innenstadt auf ein neues Level zu heben,“ erläutert Stadtmarketing-Projektmanagerin Nicole Müller.

„Wir haben bei uns in der WTW breite Tätigkeitsfelder und ein überaus engagiertes und kreatives Team, auf das ich angesichts der vielen erfolgreichen Projekte sehr stolz bin“, betont WTW-Geschäftsführer und Wirtschaftsförderer Winfried Borgmann abschließend.

„Unternehmen vor Ort“: Wirtschaftsförderung bringt Schule und Wirtschaft zusammen

Kreativ gegen den Fachkräfte- mangel, engagiert für die Nachwuchs-Akquise, vielfältig bei der Berufsorientierung – so sieht das Rezept der Winterberger Wirtschaftsförderung für eine erfolgreiche und zukunfts- orientierte Unternehmensland- schaft aus.

Ein erfolgreiches Projekt der Wirtschaftsförderung im Zu- sammenspiel mit der Sekundarschule Medebach-Winterberg trägt den Namen „Unterneh- men vor Ort“, oder kurz „UvO“! Ziel bei „UvO“ ist es, dass sich heimische Unternehmerinnen und Unternehmer aus Winter-

Bob & Skeleton-WM mit Marketing aus der WTW

Spitzensport auf Kufen, WM-Dorf, deutsche Erfolge, hohe Medienpräsenz, hervorragende Zuschauerzahlen: Die Bob & Skeleton-Weltmeisterschaft in Winterberg war weit mehr als nur ein Sportereignis! Sie war insgesamt auf vielen Ebenen ein voller Erfolg. Ein wichtiger Eckpfeiler dafür war die Winterberg Touristik & Wirtschaft GmbH (WTW). Sie hatte weit im Vorfeld der WM sowie während der Wettkämpfe die Verantwortung für das komplette Marketing der Weltmeisterschaft übernommen. Online wie offline haben die Marketing-Fachleute der WTW hinter den Kulissen vie-

le kleine und große Rädchen gedreht, um der Weltmeisterschaft medienwirksam die verdiente Bühne zu geben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die mediale Aufmerksamkeit war crossmedial enorm, die Zuschauer strömten in die Veltins-EisArena und auch die Medaillenzeremonien auf dem Winterberger Marktplatz sowie das WM-Dorf an der Unteren Pforte wussten zu überzeugen. „Wir sind super zufrieden mit der Resonanz der WM. Das Marketing hat funktioniert“, so Winterbergs Tourismusförderin Michaela Grötecke.

Snowboard-Weltcup 2024: #TeamWinterberg intensiv gefordert

Ein sportliches Großereignis jagte das nächste Anfang März: Nach der Bob & Skeleton-Weltmeisterschaft in der Veltins-Eisarena stand eine Woche später bereits der Snowboard-Weltcup 2024 auf dem Programm am Poppenberghang im Skiliftkarussell Winterberg. Ein Mammut-Programm organisatorisch insbesondere für die Winterberg Touristik & Wirtschaft, die im Hintergrund für die Planung und den Ablauf des Saisonfinales zuständig war. Über 170 Helferinnen und Helfer wurden im

Vorfeld akquiriert, um dieses Ereignis wieder einmal hervorragend über die Bühne zu bringen. „Ohne das engagierte #teamwinterberg wären die WM im Eiskanal und der Snowboard-Weltcup nicht möglich gewesen. Es war ein strammes Programm und wir können allen, die vor, während und auch nach den Events angepackt haben, nur ein riesiges Kompliment machen und Danke sagen. Sportler, Funktionäre und Fans waren hochzufrieden mit dem Ablauf“, betont WTW-Eventmanager Marius Tampier.

Jahreshauptversammlung des Löschzugs Niedersfeld



Foto: Werner Dietrich, Niedersfeld

Zur Jahreshauptversammlung des Löschzugs Niedersfeld begrüßte Löschzugführer Sebastian Hoffmann neben den zahlreich erschienenen Kameradinnen und Kameraden zudem Bürgermeister Michael Beckmann, Wehrleiter Wolfgang Padberg, Ortsvorsteher Christian Schmidt sowie die Niedersfelder Ratsmitglieder und weitere Gäste.

In den Grußworten der Gäste wurde die hohe Wertschätzung für das Engagement der hochmotivierten Kameradinnen und Kameraden zum Ausdruck gebracht. Dieses außerordentliche Engagement spiegelt sich sowohl im Übung- und Einsatzdienst als auch durch die aktive Einbringung im Dorfleben wider, so der Tenor.

Es folgten wie gewohnt die Jahressrückblicke aus den verschiedenen Abteilungen des Löschzugs, welche nun auch die Aktivitäten der im Jahr 2022 gegründeten Kinderfeuerwehr umfassen.

Der aus 19 Kindern bestehende Kinderfeuerwehr wurde im vergangenen Jahr durch das vierköpfige Betreuerinnenteam ein attraktives Programm aus Freizeitaktivitäten (Rodeln, Pizza backen, Schnitzeljagd) und feuerwehrori-

entierten Aktivitäten (Gerätekunde, Erste Hilfe) angeboten. Für das Jahr 2024 sind bereits weitere Aktivitäten geplant. Dabei stehen Themen wie die Erkundung des Rauchhauses, Verkehrserziehung und Gerätekunde auf dem Programm.

Auch die Jugendfeuerwehr weist mit 28 Kameradinnen und Kameraden eine starke Mitgliederanzahl vor und kann auf zahlreiche Aktivitäten wie z.B. die Teilnahme am Spiel ohne Grenzen in Neustadtberg, einen Tagesausflug zum Moviepark in Bottrop sowie die Durchführung der beliebten 24 Stunden Übung zurückblicken.

Die aus 13 Kameraden bestehende Küchenabteilung „Die Löschköche“ kochte zu insgesamt 8 Anlässen, darunter unter anderem für das Kreiszelager der Jugendfeuerwehren in Siedlinghausen sowie bei der Hochwasserlage in Züschen im Dezember 2023. Die 9 Kameraden der Ehrenabteilung kamen im vergangenen Jahr zu zahlreichen Treffen zusammen, welche immer „reih um“ in Grönbach, Winterberg, Siedlinghausen und Niedersfeld stattfinden. Zudem hat die Ehrenabteilung eine Fahrt zum Spargelhof Schip-

pers an den Niederrhein unternommen und als Besucher an der Großübung des Wasserförderzugs auf der Hochheide teilgenommen. Für das Jahr 2024 sind bereits wieder zahlreiche Zusammenkünfte geplant, darunter auch ein „überörtliches“ Treffen mit den Kameraden der Ehrenabteilung aus Winterberg, Brilon und Olsberg.

Die 67 Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr leisteten im Jahr 2023 in über 100 Einsätzen rund 1400 Stunden, hinzu kommen weitere Stunden für Ausbildung, Dienstabende und Übungen. Mit zurzeit 22 atemschutzauglichen Kameradinnen und Kameraden ist der Löschzug Niedersfeld auch in diesem Bereich solide aufgestellt. Zu den prägendsten Einsätzen im vergangenen Jahr gehörten neben zahlreichen Brändeinsätzen auch Unwetterlagen wie Sturmtief Lambert im Juni sowie die Hochwasserlage kurz vor Weihnachten.

Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Jahres war zudem die Großübung auf der Hochheide im August, welche mit mehreren Einheiten aus dem Hilletal, Einheiten aus ganz NRW, dem angren-

zenden Willingen (Hessen) und dem DRK erfolgreich durchgeführt wurde.

Im Rahmen der Versammlung hat sich die Löschzugführung zudem bei den Arbeitgebern für die gute Zusammenarbeit bedankt. Diese wurde in diesem Jahr durch die Auszeichnung der ortssässigen Firma Schuh & Co. besonders unterstrichen. So wurde der Firma im September in Düsseldorf durch den Innenminister Herbert Reul eine Förderplakette überreicht, welche Arbeitgeber auszeichnet, die Hilfsorganisation wie z.B. freiwillige Feuerwehren bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in besonderer Weise unterstützen. Die Versammlung würdigte dieses nicht selbstverständliche Engagement und die daraus resultierende Auszeichnung mit großem Applaus. Festlicher Bestandteil der Jahreshauptversammlung ist zudem der Tagesordnungspunkt Ehrungen und Beförderungen. Folgende Kameradinnen und Kameraden wurden im Rahmen der Versammlung durch Wehrleiter Wolfgang Padberg befördert: Lukas Barth und Fabian Schmidt (jeweils zum Oberfeuerwehrmann) sowie Steffen Schnier und Andreas Tuss (jeweils zum Ob-

INFORMATIONEN AUS RATHAUS UND STADT

erbrandmeister). Zusätzlich zu den Beförderungen standen zudem einige Ehrungen für die langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr auf dem Programm, die durch Bürgermeister Beckmann und Wehrleiter Padberg verliehen wurden: Tobias Kräling (25 Jahre), Winfried Borgmann (35 Jahre), Stefan Harbecke und Herbert Grosche (jeweils 40 Jahre) sowie Werner Cramer (60 Jahre). Bei den Neuwahlen wurde der bisherige stellvertretende Löschzug-

führer Niels Tebbe einstimmig für 6 weitere Jahre gewählt und damit in seinem Amt bestätigt. Unter dem Punkt Beschaffungen ist zudem deutlich geworden, dass neben der „klassischen“ materiellen Ausrüstung das Thema Digitalisierungsinfrastruktur auch bei der Feuerwehr einen immer größeren Stellenwert einnimmt und einen entscheidenden Beitrag für effektivere Ausbildungsmaßnahmen und Einsätze leisten kann. Um in diesem Bereich ebenfalls auf

dem aktuellen Stand zu bleiben, werden auch hier entsprechende Investitionen in leistungsfähige Ausrüstung getätigt. Unter anderem ermöglichen Zuwendungen aus dem Förderverein des Löschzugs Niedersfeld, zusätzliche Ausstattung anzuschaffen. Wer Interesse hat, die Arbeit der Kameradinnen und Kameraden durch eine Mitgliedschaft im Förderverein finanziell zu unterstützen, wird gebeten sich beim Kassierer Christian Wiese zu melden.

Die nächste Gelegenheit mit den Kameradinnen und Kameraden ins Gespräch zu kommen ist nicht mehr allzu fern: Nach dem Abbrennen des Osterfeuers am Ostermontag findet im Feuerwehrhaus die „After Oster Feuer Party“ statt, zudem alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste aus nah und fern herzlich eingeladen sind. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, die Löschköche werden dort deftigen „Osterfeuertopf“ servieren.

Wir gratulieren zur Vollendung des

83. Lebensjahres am 6.4.24 Herrn Reinhold Trilling, Winterberg-Neuastenberg, Neuastenberg, Straße 23
84. Lebensjahres am 7.4.24 Frau Margarete Mause, Winterberg-Neuastenberg, Zur Postwiese 3
94. Lebensjahres am 7.4.24 Frau Maria Donner, Winterberg-Silbach, Bergfreiheit 39
84. Lebensjahres am 9.4.24 Frau Christel Sonntag, Winterberg, Feldstraße 3
83. Lebensjahres am 10.4.24 Frau Ursula Altmann, Winterberg-Hildfeld, Neuenhagenstraße 1
87. Lebensjahres am 11.4.24 Frau Waltraud Wahle, Winterberg, Landweg 6
87. Lebensjahres am 13.4.24 Frau Maria Schmidt, Winterberg-Silbach, Bergfreiheit 39
95. Lebensjahres am 15.4.24 Frau

Maria Ziebart, Winterberg-Silbach, Bergfreiheit 39
81. Lebensjahres am 15.4.24 Herrn Wilfried Völlmecke, Winterberg-Züschen, Mittelstraße 16
93. Lebensjahres am 15.4.24 Frau Gertrud Wittkamm, Winterberg-Silbach, Bergfreiheit 39
87. Lebensjahres am 15.4.24 Frau Anna Müller, Winterberg, Am Waltenberg 49
85. Lebensjahres am 17.4.24 Frau Ingrid Brückner, Winterberg-Neuastenberg, Zur Lenneplätze 13
82. Lebensjahres am 17.4.24 Frau Margarethe Steymann, Winterberg, Am Waltenberg 49
84. Lebensjahres am 19.4.24 Frau Renate Beule, Winterberg-Silbach, Bergfreiheit 39
88. Lebensjahres am 19.4.24 Frau Anita Hieke, Winterberg, Poststraße 12

Ende: Informationen aus dem Rathaus

ANZEIGEN . DRUCK . WEB . FILM PROSPEKTVERTEILUNG . BANNER



Ihre **DIGITAL-AUSGABE:**
www.mitteilungsblatt-winterberg.de



BANNER für das digitale MITTEILUNGSBLATT einfach bei mir schalten. Ich rücke Ihre Produkte und Dienstleistungen, die Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens maßgeschneidert nach Ihren Wünschen ins richtige Licht. Rufen Sie mich an - ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen!

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz. Druck. Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

Mitteilungsblatt
für die STADT WINTERBERG

MITTEILUNGSBLATT
WINTERBERG.DE

Online lesen: mitteilungsblatt-winterberg.de/e-paper

Altastenberg • Altenfeld
Elkeringhausen
Grönbeck • Hildfeld
Höhde • Langewiese
Lohmar • Lüdenscheid
Neustenberg • Niedersfeld
Siedlinghausen • Silbach
Winterberg und Züschen

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Auch für Rundblick Hallenberg und Rundblick Medebach!



MEDIENBERATERIN
Birgit Lauber

MOBIL 0171 8859940
E-MAIL b.lauber@rautenberg.media



Generalversammlung des Tennisclub Siedlinghausen

Der Vorstand des Tennisclub Siedlinghausen lädt alle Mitglieder zur Generalversammlung am Freitag, den 19.04.2024 um 20.00 Uhr in das **Kolpinghaus (Ritmus)** ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. April 2023
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Berichte: Vorsitzender, Sportwart, Jugendwart
6. Wahlen: 2. Vorsitzender, Jugendwartin, Clubhauswartin, Kassiererin, Kassenprüfer
7. Infos zum 50.-jährigem Jubiläum des Tennisclubs
8. Verschiedenes

Der Vorstand würde sich freuen, möglichst viele Mitglieder begrüßen zu dürfen. Im Anschluss an die Versammlung sollte auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Mitgliederversammlung des Fördervereins Borgs Scheune

Ort: Borgs Scheune

Termin: Donnerstag, 11. April 2024

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Der Vorstand des Fördervereins für Kultur-, Denkmalpflege und Naturschutz in der Gemeinde Züschen e.V. lädt alle Vereinsmitglieder und Interessierte zu seiner Jahreshauptversammlung am Donnerstag, den 11. April um 20 Uhr in die Borgs Scheune in Züschen ein.

Die Mitgliederversammlung gibt einen guten Einblick in die Arbeit des Fördervereins. Herzliche Einladung!

Einladung zur Mitgliederversammlung 2024

Sehr Damen und Herren, gemäß § 7 unserer Satzung vom 29.05.1990 lade ich Sie herzlich zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 11.04.2024 um 20:00 Uhr in die Borgs Scheune ein.

Tagesordnung

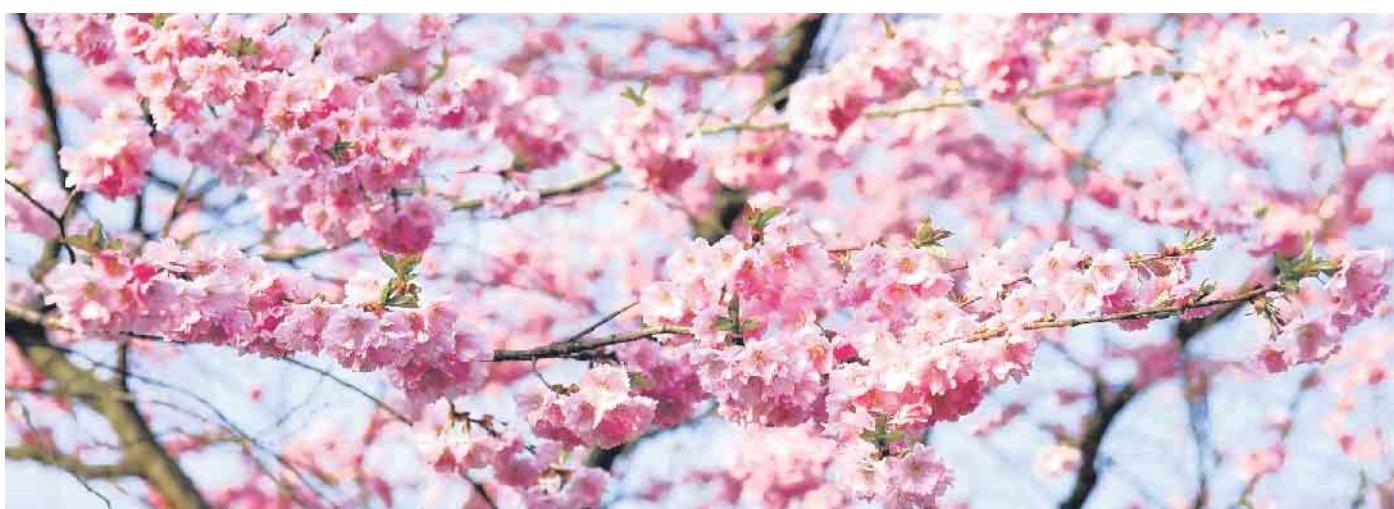
- 1.) Begrüßung

- 2.) Feststellung der Tagesordnung
- 3.) Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 23. März 2023
- 4.) Jahresbericht
- 5.) Haushaltsbericht des Kassenführers
- 6.) Bericht der Kassenprüfer
- 7.) Entlastung des Vorstandes
- 8.) Wahlen
 1. Vorsitzende(r)
 2. Vorsitzende(r)
 1. Geschäftsführer(in)
 2. Geschäftsführer(in)
 2. Kassenprüfer(in)
- 9.) Verschiedenes

Ergänzende Anträge bitten wir rechtzeitig beim Vorstand einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen
i. V. Kirsten Lange

Förderverein für Kultur-, Denkmalpflege und Naturschutz in der Gemeinde Züschen e.V.



Jahreshauptversammlung Kipepeo fair und sozial e.V.

Der Winterberger Verein Kipepeo fair und sozial e.V. lädt alle Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung ein:
16.4.2024, 19 Uhr, Edith-Stein

Kindergarten, kleiner Saal
Auf der Tagesordnung stehen
Neuwahlen, Rückblick 2023/2024 und Planung weiterer Aktivitäten.

Frühjahrs- Generalversammlung der Winterberger Schützen am Sonntag, den 14. April 2024

Der Vorstand der Schützengesellschaft 1825 e. V. Winterberg lädt alle Mitglieder am Sonntag, den 14. April 2024 um 17 Uhr recht herzlich zur Frühjahrs-Versammlung in die Schießsportanlage „Schützentreff“ am Postteich ein. Neben der letztjährigen Bilanz, steht vor allem das bevorstehende Schützenfest vom 14. bis 16.

Juni sowie das Jubiläumsschützenfest im nächsten Jahr mit auf dem Programm. Für das leibliche Wohl sorgt wie stets Familie Raeggel mit ihrem Team. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung. Weitere Informationen über die Schützengesellschaft gibt es unter www.schuetzengesellschaft-winterberg.de



Preis - Skat der Schützengesellschaft Winterberg 1825 e.V. am Samstag, den 13. April 2024

Die Schützengesellschaft 1825 e. V. Winterberg lädt alle Schützen, Bürger und Gäste der Stadt Winterberg für Samstag, den 13. April 2024 um 20.00 Uhr zum Preis-Skat im Rahmen eines geselligen Abends in die Schießsportanlage „Schützentreff“ am Postteich ein. Für das leibliche Wohl und frisches Fassbier ist

gesorgt. Vorstand und Offiziere der Schützengesellschaft 1825 e. V. Winterberg freuen sich, viele Skatfreunde zu gemeinsamen Stunden begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen über die Schützengesellschaft gibt es unter www.schuetzengesellschaft-winterberg.de



Generalversammlung

am Sonntag, 14.04.24 um 17:00 Uhr
in der Schießsportanlage »Am Postteich«

TAGESORDNUNG

- Begrüßung
 - Totengedenken
 - Bekanntgabe der Tagesordnung
 - Verlesung des Protokolls
 - Bericht des 1. Vorsitzenden
 - Bericht der Jungschützen
 - Bericht des 1. Zahlmeisters
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Bericht der Schießsportgruppe
 - Schützenfest 2024
 - Planungssachstand 200 Jahre Jubiläum
 - Änderung der Vereinssatzung
 - Termine
 - Verschiedenes
- www.schuetzengesellschaft-winterberg.de



lädt herzlich ein
zum traditionellen
Preis - Skat 2024

Samstag, 13. April
um 20:00 Uhr

Die Winterberger Schützen
freuen sich,
viele Bürger und Gäste
zur geselligen Skatrunde
begrüßen zu dürfen.

Schießsportanlage / Schützentreff
Am Postteich in Winterberg

KIRCHEN, KINDERGÄRTEN, SCHULEN

Kursangebote im Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius

Vom 22. bis 28. April 2024 finden im Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius in Winterberg-Elkeringhausen die kontemplativen Exerzitien „Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr...“ statt:

Kontemplative Exerzitien laden dazu ein, einfach da zu sein, still zu werden und sich in der eigenen Tiefe mehr und mehr auf die Gegenwart Gottes einzulassen. Wichtig auf diesem inneren Weg ist die Ausrichtung auf Jesus Christus durch das Gebet mit seinem Namen, das wir in den Zeiten der Meditation üben. In dieser Form des Herzensgebetes kann alles da

sein, was das persönliche Leben gerade prägt und herausfordert. Elemente:

durchgängiges Schweigen - Einführung und Vertiefung in die Praxis des Jesusgebetes (P. Franz Jalics SJ) - täglich gemeinsame Meditationszeiten - Leib- und Wahrnehmungsübungen - Ansprachen zu Themen der Kontemplation - tägliches Begeleitgespräch und Gottesdienst. Diese Form der Exerzitien setzt bei den Teilnehmenden psychische Belastbarkeit voraus und die Bereitschaft, sich auf den inneren Prozess und die Begleitung einzulassen. Auch in dem Wochenendkurs für junge Mütter „Vom Leben berührt“

vom 26. bis 28. April 2024 gibt es noch freie Plätze: Mit der Geburt eines Kindes wird auch eine Mama geboren. Als Mama eröffnet sich uns eine ganz neue Welt: Wir sind berührt vom Leben unseres Nachwuchses und gleichzeitig managen wir Alltag, jonglieren Beruf und Familie und Mental Load ist an der Tagesordnung. Und wo bleiben wir?

Schenken wir uns Zeit, o um über unser Mama-Sein nachzusinnen, o um in Ruhe einen Kaffee zu trinken, in der Natur zu spazieren, kreativ zu werden, o um uns für unseren Familienall-

tag stark zu machen. Wo können wir im hektischen Alltag mehr Raum für uns gewinnen? Wo liegen unsere Kraftquellen? Was kann uns helfen, den Alltag besser zu bewältigen? Der Kurs ist als Auszeit nur für Mütter gedacht, die Kinder im Alter von 0 bis 7 Jahren haben. Bitte richten Sie Ihre Anmeldung zu beiden Seminaren an das Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius Bonifatiusweg 1 - 5 59955 Winterberg-Elkeringhausen Fon: 02981 9273 - 0 Email: info@bonifatius-elkeringhausen.de

Verleihung des Elisabeth-Kreuz

Der 5. Fastensonntag (17. März 2024) war in Elkeringhausen ein Sonntag der Freude: Frau Anette Martini bekam von der Regionalleiterin der Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD) Frau Anne Bartholome das Elisabeth-Kreuz verliehen.

Das Elisabeth-Kreuz ist die höchste Auszeichnung, die ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Konferenzen erhalten können. Es gibt zwar in Elkeringhausen keine offizielle Caritas-Konferenz, aber Frau Martini hält seit mehr als 20 Jahren die Anliegen der Caritas im Dorf hoch; sie sorgt sich um kranke

und alte Menschen und beteiligt sich an den Sammlungen für die Caritas. Wir danken - wie auch Frau Bartholome in ihrer Ansprache - Frau Martini ganz herzlich für ihr Mit-Denken und Mit-Tun! Das Elisabeth-Kreuz ist übrigens eine Nachbildung des Brustkreuzes, das Papst Gregor IX. der hl. Elisabeth, der Patronin der Caritas-Konferenzen, nach dem Tod ihres Mannes Ludwig zum Geschenk machte. Wir werden mit Frau Martini beim Patronatsfest zum Fest der hl. Maria Magdalena im Sommer die Verleihung noch gebührend feiern! Herzlichen Glückwunsch!



von rechts nach links: Pfarrer Norbert Lipinski, Hubertus Niggemann, Annette Martini, Gemeindereferentin Regina Swoboda, Anne Bartholomä, Diakon Hans Bexkens

Ende: Kirchen, Kindergärten, Schulen ...

Kirche Kino und Gesprächstoff - Ev. Kirche Winterberg





Wanderveranstaltungen

5. bis 18. April

Freitag, 5. April,
21 bis 23 Uhr

Winterberg im Mittelalter - Nachtwächter Führung, Winterberg

Freitag, 5. April,
21 bis 23 Uhr

Nachtwächter-Führung durch das historische Städtchen Hallenberg, Hallenberg

Samstag, 6. April,
10.30 Uhr - 14 Uhr

Klima - Erlebniswanderung Baumplanzung - Heute für morgen pflanzen, Winterberg

Samstag, 6. April,
14 bis 15.30 Uhr

Stadtführung in der Altstadt Winterberg, Winterberg

Samstag, 6. April,
14 bis 16 Uhr

Führungen durch die VELTINS-EisArena, Winterberg

Sonntag, 7. April,
10 bis 12 Uhr

Schanzenführung an der St. Georg Sprungschanze, Winterberg

Dienstag, 9. April,
14 bis 16 Uhr

Führungen durch die VELTINS-EisArena, Winterberg

Donnerstag, 11. April,
10 bis 15 Uhr

Wanderung von Winterberg zur Hängebrücke „Skywalk“ Willingen, Winterberg

Donnerstag, 11. April,
14 bis 18 Uhr

Geführte Halbtageswanderung, Winterberg

Freitag, 12. April,
21 bis 23 Uhr

Winterberg im Mittelalter - Nachtwächter Führung, Winterberg

Samstag, 13. April,
14 bis 15.30 Uhr

Stadtführung in der Altstadt Winterberg, Winterberg

Samstag, 13. April,
14 bis 16 Uhr

Führungen durch die VELTINS-EisArena, Winterberg

Sonntag, 14. April,
10 bis 12 Uhr

Schanzenführung an der St. Georg Sprungschanze, Winterberg

Dienstag, 16. April,
14 bis 16 Uhr

Führungen durch die VELTINS-EisArena, Winterberg

Donnerstag, 18. April,
10 bis 15 Uhr

Wanderung von Winterberg zur Hängebrücke „Skywalk“ Willingen, Winterberg

Donnerstag, 18. April,
14 bis 18 Uhr

Geführte Halbtageswanderung, Winterberg

Infos, Anmeldung und Buchung bei der Tourist Information Winterberg, Tel. 02981 92500, info@winterberg.de oder direkt online buchen:

www.winterberg.de/aktivitaeten-wohlfuehlen/erlebnis-buchen/#

Alle Angaben ohne Gewähr.



„Schwitzen im Ei“ Lange Saunanacht im OVERSUM

19.04.2024 von 19:30 bis 23:30 Uhr



- Schwimmen im Außenbecken und Whirlpoolbereich
- Verschiedene Erlebnisaufgäste bis 23:30 Uhr
- Alles FKK
- Wellness Bistro mit Snacks & Drinks
- Massage-Angebote

Hotel Oversum
Am Kurpark 6
59955 Winterberg
Tel. 02981 / 92955-0
www.oversum-vitalresort.de

Martin Spies

Landschaftspflege und Erdarbeiten
Hof Trambach 2 · 59969 Hallenberg

Tel. 02984-8672 · Mobil 0171 9905667

SPIES 
Landschaftspflege

www.landschaftspflege-spies.de

Habitzki.de

HEIZÖL DIESEL PELLETS

WIR LIEFERN KURZFRISTIG!
TEL 02977 96990



Verschiedene Gemüse-, Blumen-, Pflanzen- und Hochbeeterden.
Auch natürlicher Schafwolldünger für Blumen und Gemüse!

Hofladen geöffnet: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr und Sa. 8:00-12:00 Uhr

THD Faustweg KG – Am Faustweg 25 – Medebach – ☎ 0170 967 3626

Folge uns auf Facebook und Instagram  





Sechs Tipps fürs clevere Einkaufen

Gut geplant ist halb gespart: Kaufentscheidungen nie spontan treffen

Eigentlich wollte man nur etwas Obst, Joghurt und ein Stück Butter kaufen - und am Ende ist der Einkaufswagen doch wieder gut gefüllt. Laut Experten sind rund zwei Drittel aller Kaufentscheidungen nicht geplant, sondern fallen spontan am Warenregal im Supermarkt. Im Einkaufskorb befinden sich dann oft Produkte, die gar nicht gebraucht werden und nur das Haushaltsbudget belasten. Beim Einkauf lässt sich deshalb am besten sparen, wenn man vorher genau weiß, was man möchte und nur genau das einkauft. Sechs Tipps der Fachleute vom Beratungsdienst Geld und

Haushalt können beim gut geplanten Einkauf helfen:

1. Nie mit leerem Magen einkaufen gehen. Sonst landen meist mehr Produkte im Einkaufskorb, als tatsächlich gebraucht werden.
2. Grundsätzlich für jeden Gang zum Supermarkt einen Einkaufszettel schreiben und sich konsequent daran halten. Die Verführung durch das Produktangebot im Supermarkt ist dann nicht ganz so stark. Außerdem vergisst man weniger und spart sich zusätzliche Einkaufstouren.
3. Sich im Supermarkt nicht von übergrößen Einkaufswagen überlisten lassen, die Kunden dazu



Bewusster einkaufen: Wer vorher grundsätzlich einen Einkaufszettel schreibt und sich konsequent daran hält, schützt sich vor unnötigen Spontankäufen. Foto: djd/geld-und-haushalt.de

Für Ihre perfekte Ferienvermietung!



Nuhnestraße 2 | 59955 Winterberg

0152 215 603 21

Tel.: 02981/8969120

info@pewex-reinigungen.de

booking@winterberg-appartements.de



verleiten können, mehr als nötig einzukaufen. Der Trick: Weil normale Mengen darin untergehen, drängt das Unterbewusstsein dazu, die Leere aufzufüllen. Wer mit Stoffbeutel oder Korb einkauft, geht schneller zur Kasse und kauft auch dadurch automatisch weniger.

4. Keine Produkte kaufen, die in den Gängen des Supermarkts angeboten werden. Hier ist kein Preisvergleich möglich und deshalb kauft man oft teurer.
5. Nicht jedes Sonderangebot ist wirklich ein Schnäppchen. Was in einem Geschäft als Preishit angeboten wird, ist vielleicht in einem anderen zum regulären Preis günstiger zu haben. Gerade bei Markenartikeln, zum Beispiel bei Drogerieprodukten oder Lebensmitteln, kosten Sonderangebote meist mehr als vergleichbare No-Name-Produkte.
6. Größere Kaufentscheidungen

nie spontan treffen und jeden Vertragsabschluss einen Tag lang überdenken. Bei größeren Anschaffungen einfach mal nachrechnen, wie lange man dafür arbeiten müsste.

Regelmäßige Ratschläge für Verbraucher und nützliche Spartipps nicht nur fürs Einkaufen gibt der Beratungsdienst unter www.facebook.com/SparRatgeber. (djd).

Einnahmen und Ausgaben im Überblick

Wer Spontankäufe vermeidet und den Gang zum Supermarkt gut vorbereitet antritt, kann so manchen Euro sparen. Zusätzliche Transparenz über das Haushaltssudget bietet eine private „Buchführung“. Viel Aufwand ist dafür nicht nötig: Einfach laufend alle Einnahmen und Ausgaben festhalten, und schon lassen sich mit der Zeit versteckte Kosten und Ein-

21.06. - 24.06.2024
Preis p.P. 555,00 €
EZ Zuschlag 148,00 Euro

4 TAGE Dresden und Prag 2x Ü/F im NH Prag City**** + 1x HP Ü/F im Hotel Residenz Alt Dresden, Altstadtrundgang Prag, Schiffahrt Tetschen-Dresden mit 3-Gang Mittagessen, Führung Dresden

27.06. - 30.06.2024
Preis p.P. 499,00 €
EZ Zuschlag 90,00 Euro

4 TAGE Schwerin 3x Ü/F im Hotel Sieben Seen Schwerin**** + 1x HP, Führungen Altstadt, Schloss Schwerin, Ganztagesausflug Ostseebäder inkl. Mollybahn nach Kühlungsborn

SÄLZER
REISEN

Busreisen mit VerwöhnService!

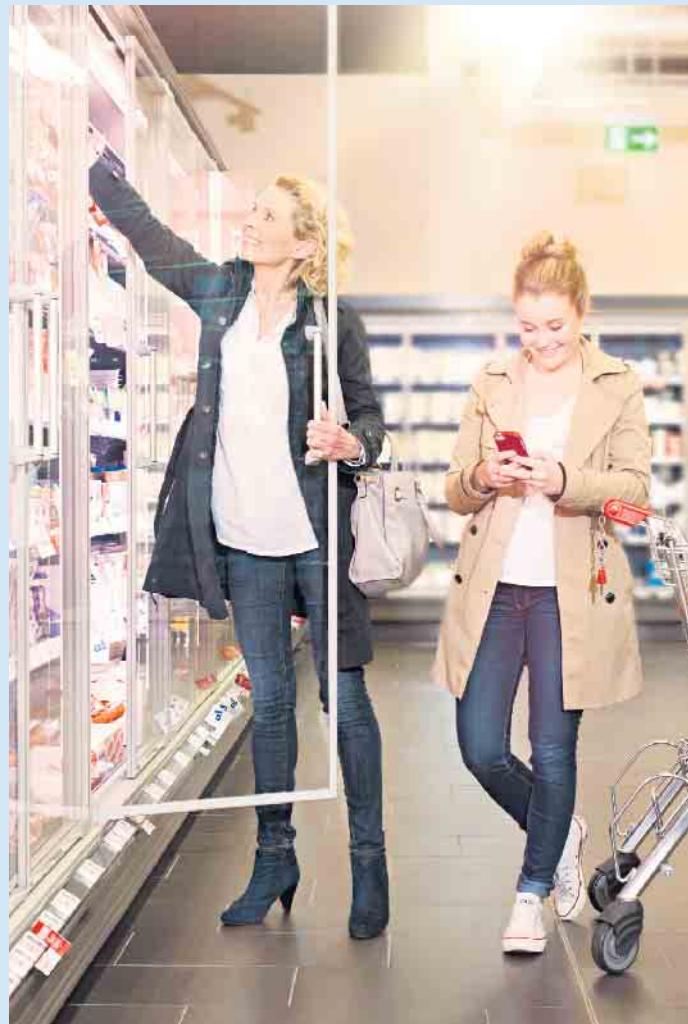
BusReiseWelt SÄLZER
Hengsbecke 28, 59964 Medebach
Tel.: 0298241008
www.busreisewelt.eu



Mit einer guten Planung lässt sich beim Einkauf der Lebensmittel so mancher Euro sparen. Foto: djd/geld-und-haushalt.de

sparmöglichkeiten identifizieren. Besonders bequem und verbunden mit zahlreichen Auswertungsmöglichkeiten ist dies online möglich: Das Online-Haushaltbuch

„Web-Budgetplaner“ können Verbraucher kostenfrei nutzen, mehr Informationen und eine Anmeldemöglichkeit gibt es unter www.geld-und-haushalt.de. (djd).



Gerade bei Markenartikeln lohnt es sich für Verbraucher, Preisvergleiche anzustellen. Nicht jedes vermeintliche „Sonderangebot“ ist tatsächlich günstig. Foto: djd/Deutscher Sparkassenverlag/ www.gettyimages.com

Traditionelles Gerstelbrot

aus Natursauerteig und im Hofzofen gebacken



**Café
Engemann**
Konditorei • Bäckerei • Restaurant

www.cafe-engemann.de
Am Waltenberg 14
59955 Winterberg
T 02981 7374

 **Deutsche Versicherungsfinanz**

Eine gute Versicherung ist Gold wert...

GmbH

Günstig versichert?

Nuhnetalstr. 52, 59955 Winterberg-Züschen
Tel.: 0 29 81- 78 75
info@versicherungsfinanz.de



 **HELLWIG + Partner**
Versicherungsmakler

Wir beraten Sie
NEUTRAL – UNABHÄNGIG – FAIR

 Allianz

 AXA

 ALTE LEIPZIGER

 HDI

 NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE

 Gothäer

 ARAG

 Die Continentale

 R+V

 VHV
VERSICHERUNGEN

Am Dauren 2 • 59964 Medebach-Oberschledorn
Fon: 02982/1890 • www.hellwig-partner.de

Sofort Bargeld Schmuck & Uhren

 DRÖGE

Hauptstr. 18 • Winterberg

Do. & Fr. 11:00 - 13:00 & 14:00 - 17:00
Samstag 11:00 - 15:00

Goldankauf & Trauringauswahl auch
nach Vereinbarung • 02981 / 929 7242

Öffentliche Niederschrift

über die 30. Sitzung (X. Wahlperiode) - des Rates am 15.02.2024

Der 1. Teil der Niederschrift ist in der Ausgabe des Mitteilungsblattes am 22.03.2024 abgedruckt!

Fortsetzung

Der Vorsitzende der FWG-Fraktion, Sebastian Vielhaber, trägt die Ausführungen seiner Fraktion zum Haushalt 2024 vor:
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Beckmann,
verehrte Mitarbeiter der Verwaltung,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,
verehrte Zuhörer im Publikum,
die Fraktion und die Mitglieder der Freie Wähler Gemeinschaft - Bürger für Winterberg & Ortschaften haben sich intensiv mit dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 beschäftigt.

Wenn wir die letzten Jahrzehnte einmal Revue passieren lassen, werden wir feststellen, dass die 90er Jahre des letzten Jahrhunderts auch bereits einige Überforderungen für unsere Gesellschaft bereithielt. Es ging um das Jahrzehnt des Golfkrieges, die Konflikte im ehemaligen Jugoslawien, der Umsetzung der gerade erreichten Wiedervereinigung mit dem wirtschaftlichen Kollaps in Ostdeutschland, der Auflösung der Sowjetunion, der Asyldebatte, der Europavorbereitung, usw. Alles Konflikte und Probleme, welche nebeneinanderstanden. In den letzten Jahren sprechen wir von Klimawandel, die Corona-Pandemie, Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine, der Konflikt im Nahen Osten, Energiekrise, große Fluchtbewegungen, Inflation, der Cyber-Angriff auf die Südwestfalen-IT, die Herausforderungen im Bereich der Bildung und Digitalisierung, sich verstärkende Spannungen zwischen Staaten weltweit, ein auch in Europa zunehmender Nationalismus: die Welt befindet sich im Dauерstress, in einem anhaltenden Krisenmodus, der immer mehr Menschen erschöpft und ganze

Gesellschaften verunsichert. Viele Probleme treffen uns auch auf der kommunalen Ebene und ziemlich oft sehr direkt.

Vor diesem Hintergrund müssen wir auch die Alarmrufe der Kommunen endlich ernst nehmen. Deutschland lebt seit Jahrzehnten von seiner Substanz. Der deutsche Kapitalstock, zu welchem Fabrikgebäude, Maschinen, Straßen und Schulen gehören, hat seit über 20 Jahren erheblich von Qualität eingebüßt. Hauptgrund für die Defizite bei Schulen, Brücken sowie der Verkehrsinfrastruktur ist die schwache Finanzlage vieler Kommunen.

Wir brauchen daher ein generelles Umdenken beim Bund und den Ländern sowie eine Priorisierung der kommunalen Aufgaben. Wichtig sind hierbei Gesetzesvorgaben, die vor Ort auch umgesetzt werden können. So verpflichtet das Heizungsgesetz der Ampelregierung die Länder zur flächendeckenden Wärmeplanungen in den Kommunen, ohne Sicherheit bei der Umsetzung zu geben.

Dazu im weiteren Verlauf meiner Haushaltsrede mehr. Die Kommunen brauchen wieder mehr (finanziellen) Handlungsspielraum. Dazu gehört u.a. eine Reform der Asylgesetzgebung, sowie eine Aussetzung der Bürgergelderhöhungen.

Durch die aktuelle Bundes- und Landespolitik werden immer wieder neue Probleme auf die Kommune heruntergewälzt. Egal ob es um die Migrations-, Energie-, Schul-, Verkehrs-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik geht, alles ein riesiges Desaster bzw. ein totaler Ausfall. Die Lippenbekenntnisse von der Basis, auch von der heimischen CDU-, SPD- und FDP-Fraktionen aus Winterberg, dass Sie die desolate Politik auf Landes- und Bundesebene nicht gutheißen bzw. damit nicht einverstanden sind, sind schon irritierend.

Denn mit Ihren Stimmen unter-

stützen Sie auch direkt diese desolate Politik. Es wird Zeit, dass sich die Basis dazu äußert und Ihnen Unmut auf den jeweiligen Parteitagen bei Ihren gewählten Volksvertretern kundtun. Resolutionen sind hier weniger hilfreich.

Wir brauchen endlich grundlegende Reformen, um den „drohenden Flächenbrand“ in unserem Land zu stoppen! Auch der deutsche Mittelstand und Traditionskonzerne schlagen bereits Alarm. Denn durch die hohen Energiekosten, der ausufernden Bürokratie und die nachlassende Nachfrage gerät Sie mehr und mehr in Schieflage.

Die Wettbewerbsfähigkeit ist mehr als in Gefahr. Immer mehr reagieren darauf durch eine Verlagerung von Produktionskapazitäten ins Ausland.

Welche Warnsignale benötigt

es noch, dass die Landes- und Bundesregierungen endlich aus Ihrem Tiefschlaf erwachen.

Warum gehen wir nicht wie die Bauern auf die Straße, um gegen die Steuererhöhungen vom 1. Januar auf CO2 und die Erhöhung der Mautgebühren, gegen die Erhöhung von Benzin und Diesel oder gegen die gestiegenen Heiz- und Stromkosten

zu protestieren sowie gegen die hohen Lebensmittel allgemein, die uns alle belasten. Die Aktionsbündnisse gegen Hass, Hetze und Extremismus, sei es von links oder rechts, sind richtig und wichtig. Sie dürfen aber nicht den aktuellen Hauptproblemen und Herausforderungen in unserem Land vorangestellt werden.

In der Vergangenheit mussten wir selbst feststellen, dass jede Kritik, auch gut- und ernstgemeinte konstruktive Kritik zum Wohle unserer liebenswerten Stadt oder andere Meinungen immer mehr als Äußerungen von rechts bezeichnet, oder man wird von einigen Ratskollegen sogar als „Populist“ dargestellt.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass in Deutschland

und auch auf kommunaler Ebene inzwischen eine Art der Mentalität des „Mundtot-Machens“ Einzug gehalten hat. Gerade kleineren Fraktionen wird das Leben und Überleben in der kommunalen Familie mehr als erschwert.

Wir appellieren an alle politischen und gesellschaftlichen Akteure, sich wieder den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Problemen der Bürgerinnen und Bürger zu widmen. Es ist mehr als dringend und an der Zeit, dass wir unsere Energie nicht in unnötige Haltungsstreitigkeiten zu verschwenden, sondern gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen zu finden, vor denen unser Land und auch unsere Kommune aktuell steht.

Meine Damen und Herren, ich komme nun zu meiner eigentlichen Haushaltsrede zurück.

Wir haben bereits durch die zwei Vorsitzenden der CDU- und SPD-Fraktion einige Daten und Fakten über den Haushalt gehört. Ich möchte Sie daher nicht mit einer ausschweifenden Wiederholung langweilen. Dennoch möchte auch ich kurz auf die wichtigsten Punkte eingehen.

Der Gesamtergebnisplan des Haushaltsentwurfs enthält ordentliche Aufwendungen in Höhe von 42.134.884 Euro und ordentliche Erträge in Höhe von 39.173.362 Euro. Dazu kommt ein Finanzergebnis von 192.200 Euro. Somit müssen aus der Ausgleichsrücklage 2.769.322 Euro entnommen werden, um einen ausgeglichenen und genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen zu können.

Nach den Ausführungen des Kämmers in der letzten Ratsitzung wird es in den Jahren 2024 bis 2027 ein Defizit von 6,9 Mio. Euro entstehen und eine planerische Netto-Neuverschuldung von rund 22,9 Mio. Euro. Demnach würde die Pro-Kopf-Verschuldung von bisher 3.590 Euro auf rund 5.400 Euro explosionsartig nach oben

schnellen.

Wenn wir dazu auf die Prognosen bzw. Annahmen für die kommenden Haushaltjahre schauen, wird die Ausgleichsrücklage oder anders genannt unser Sparbuch spätestens im kommenden Jahr aufgebraucht sein und müssen die kommenden Defizite mit unserem Eigenkapital abdecken. Auch wenn die geplanten Investitionen in die Schulinfrastruktur, die Digitalisierung der Schulen, die Infrastruktur der Feuerwehr, in die Verbesserung der Gemeindestraßen sowie in die Breitbandversorgung zur nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt beiträgt, müssen wir uns am Ende des Tages auch die Frage stellen:

Wer soll und kann das zukünftig noch alles bezahlen? Steuererhöhungen lehnen wir kategorisch ab, der Bürger darf und kann in diesen Zeiten nicht weiter belastet werden. Da wird es einem verantwortlichen Kommunalpolitiker und auch als Bürger nur angst und bange... Vielmehr müssen wir uns überlegen und damit beschäftigen, ob nicht eine Haushaltkskonsolidierung das probate Mittel der Zukunft ist, und wir müssen uns ggf. von teuren Hobbies wie der Beteiligung an der Bobbahn in Winterberg verabschieden. Lieber Herr Bürgermeister, ein Satz aus Ihrer Haushaltrede hat uns aufhorchen lassen, dass „in Zeiten knapper werdender Kassen ist dabei nach meiner (Ihrer) Auffassung der zwar überstrapazierte, aber umso wichtigere Begriff Nachhaltigkeit auch für unseren Haushalt unsere Leitschnur und oberstes Gebot: sozial, ökologisch, allerdings eben auch wirtschaftlichfinanziell und damit ökonomisch. Lassen Sie uns das Anpacken und Sicherheit und Stabilität für unsere Stadt gewährleisten!“

Das ist so nicht richtig, sondern absolut falsch und besagt: Wir haben keine Lösung, also weiter so!!!!

Der liberale Bürgermeister unserer Nachbarkommune Herr Eppner hat es in seiner Haushaltrede im Januar 2024 dagegen besser formuliert und es

auf den Punkt gebracht: „Wir können jeden Euro nur einmal ausgeben und das auch erst, bevor er erwirtschaftet worden ist. [...]“ Diese Einstellung fehlt mir in unserer Stadt von Ihnen Herr Bürgermeister Beckmann. Zur Wahrheit gehört allerdings auch, dass das Konnexitätsprinzip dringend wieder eingehalten werden muss und Bund und Land müssen Ihrer Verantwortung wieder gerecht werden. Konnexität heißt im Volksmund frei übersetzt: Wer die Musik bestellt, muss sie auch bezahlen, und kann die Zeche nicht anderen überlassen. Das trifft vor allem bei der Flüchtlings- und Asylpolitik in unserem Land zu. Die Verteilung der Schutzsuchenden unter den EU-Staaten hat unter den bislang geltenden Dublin Regeln nicht funktioniert. Deutschland agiert weiterhin als Willkommensland und stellt die Kommunen vor immer größer werdende Probleme. Es frustriert und ist unbefriedigend zusehen zu müssen, ohne dass man sich als Stadt Winterberg davor wehren kann. Unseres Erachtens muss hier derjenige in die Pflicht genommen werden, wer das alles zulässt. Unser Haushalt wird dadurch auch zusätzlich belastet. Die Aufwendungen sind höher als die Kostenersstattungen von Land und Bund.

Zum Gemeindefinanzierungsgegesetz, kurzum „GFG“ fällt einem auch nichts mehr ein. Der Vorschlag des Regierungspräsidenten Herrn Bockelühr in der Sitzung mit den Fraktionsvorsitzenden findet unsere Zustimmung, dass man den Kommunen doch das Geld für die zahlreichen Förderprogrammen zur auskömmlichen Finanzierung ihrer Aufgaben direkt gibt - und nicht in irgendwelchen Fördertöpfen versteckt. Denn die Städte und Gemeinden wissen am besten, welche Maßnahmen vor Ort wirken. Daher sollte man die hunderte von Millionen, wenn nicht sogar Milliarden, die in den Förderprogramme stecken, den Kommunen direkt über das GFG zuweisen.

Wenn die Förderprogramme

dann mal abgeschafft wären und die Gelder zukünftig über das GFG zugeteilt werden, könnten wir auch gleichzeitig die Bezirksregierungen in NRW abschaffen. Nehmen wir uns in Nordrhein-Westfalen ein Beispiel an Niedersachsen, die diesen Schritt bereits zum 01.01.2005 vollzogen haben. Dadurch könnten unnötige Doppelstrukturen beseitigt, schlankere und straffe Behördenstrukturen geschaffen und Synergieeffekte bei der Bündelung von Kompetenzen neu erschlossen werden.

In unserer letztjährigen Stellungnahme zum Haushalt 2023 haben wir unsere Bedenken zu den geplanten Investitionen in unserer Stadt bereits geäußert und haben davor gewarnt, dass diese Investitionen im Rahmen bleiben müssen. Dies hat die Verwaltung anscheinend nicht ernst genommen und will nun mit aller Macht zusammen mit der Mehrheitsfraktion der C-Familie das Millionenprojekt, Gesamtkosten von voraussichtlich 28 Mio. Euro, am Geschwister-Scholl-Gymnasium durchsetzen.

Wir als Freie Wähler haben zwischenzeitlich einen weiteren Lösungsansatz anhand eines Berichtes von Tobias Terpoorten zum Thema „Demografie wird überbewertet. Überlegungen hin zu einer nachhaltigen und „atmenden“ Schulentwicklungsplanung. - „Wellenreiten“ vermeiden, kommunale Raumoptionen umfassend nutzen“ in den politischen Raum zur Diskussion gestellt. Auch wenn es in diesem Bericht um den urbanen Raum geht, können unseres Erachtens auch diese Überlegungen in den ländlichen Raum weitergedacht werden. Man muss es nur wollen. Als Schulleiter würde ich diesen Bericht auch abwerten, wenn mir die Mehrheitsfraktion in Aussicht stellt, eventuell den Mercedes für die Raumproblematik am Geschwister-Scholl-Gymnasium zur Verfügung zu stellen.

Wenn man sich die statischen Angaben der Schülerzahlen im Haushalt einmal näher betrachtet, hatten wir in früheren G9-

Zeiten, also vor 2013, auch schon einmal ähnlich hohe Schülerzahlen im Zeitraum von 2006 bis 2011, wie Sie ab dem Schuljahr 2026/2027 in der aktuellen Schulentwicklungsplanung nun wieder prognostiziert werden. Aus den dort vorgelegten Zahlen, im Betrachtungszeitraum vom 15.10.2002 bis 15.10.2023 differieren die Zahlen um rund 120 Schüler. Daher kann man auch von einem auf und ab in der Schulentwicklung in dem v. g. Betrachtungszeitraum sprechen und ist mit dem zuvor genannten Wellenreiten zu vergleichen. Es ist noch nicht zu spät, einen anderen Weg zur Ertüchtigung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums zu bestreiten. Nur weil in den Schuljahren 2027/2028 und 2028/2029 voraussichtlich wieder eine Spur erreicht wird, rechtfertigen diese Zahlen keinen Erweiterungsbau von derzeit rund 10 Mio. Euro.

Wir als Freie Wähler bestreiten keineswegs, dass hier die eine oder andere bauliche Maßnahme insbesondere im Bestand erforderlich sein wird, und stehen im Grundsatz dem auch nicht entgegen. Aber es gibt sicherlich auch noch andere Lösungen, die in den Geldbeutel unserer Stadt passen. Daraus beschäftigen uns nach wie vor die Fragen: Warum und weshalb man anderen Lösungsansätzen aus dem Weg gehen will? Nur um Macht zu demonstrieren? Warum wurden uns nicht die Vor- und Nachteile der vorgestellten Umbau- und Erweiterungsvarianten in einer Verwaltungsvorlage zusammenfassend dargestellt? Warum gibt es kein lückenloses Finanzierungskonzept?

Des Weiteren stellt sich uns die Frage, warum und weshalb der Erweiterungsbau an der Sekundarschule Medebach-Winterberg, Standort Winterberg denn zu klein geplant worden ist?. Bereits 2016 und 2017 wurde in diesem Zusammenhang darauf verwiesen, dass langfristig die Sekundarschule mehr Platz und Raum für die Winterberger Schüler benötigen werde. Auch hier wurden wir nur belächelt und nicht ernst genommen.

AUS DEN STÄDTISCHEN GREMIEN

Umso wichtiger erscheint es uns nach wie vor, ein strategisches Gesamtkonzept über die komplette Schullandschaft zu entwickeln, wie bereits in den vergangenen Ratssitzungen von uns mehrfach gefordert wurde. Es müssen Synergien genutzt werden, um die Wellen in unserer Schulentwicklung langfristig sowie nachhaltig auffangen zu können. Wir können uns nicht ständig irgendwelche Neu-, Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen in Millionenhöhe an unseren Schulstandorten erlauben. Investitionen in unsere Bildungsinfrastruktur sind wichtig und richtig, jedoch mit Augenmaß.

Eins stellen wir an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich klar, wir werden uns nicht auf das sonst so beliebte „politische Spiel“ einlassen, dass alles nur stückweise vorgestellt wird, im Volksmund nennt man das auch „Salamitaktik“, damit die Gesamtkosten in die unbestritten wichtige Bildung unserer Kinder nicht so schrecklich hoch erscheint. Die Beratungskosten in unseren Ausgaben nehmen mit rund 105 T€ auch einen immer höher werdenden Teil ein. Ob bei der Ausschreibung von Reinigungsleistungen, Beratung beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Züschen, Ausschreibungen von Feuerwehrfahrzeugen oder zuletzt zur europaweiten Ausschreibung von Planungsleistungen für die Erweiterung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Höhe von 20 T€, z.B. durch die Kommunal Agentur. Auch für den eigenwirtschaftlichen Ausbau zur Breitbandversorgung werden Beratungskosten in Höhe von 50 T€ veranschlagt. Warum und weshalb im Bereich der medizinischen Versorgung Beratungsleistungen in Höhe von 10 T€ erschließt sich uns auch nicht. Die erforderlichen Kosten für die juristische und steuerliche Beratung im Zusammenhang zur Umsetzung der Energiewende im Bereich Windenergie und Photovoltaik durch ein kommunales Modell werden auf rund 25 T€ im Haushalt veranschlagt. Die ordentlichen Aufwendungen für Personal und Versorgung

schlagen in unserem Haushalt in diesem Jahr mit knapp 20% an den Gesamtaufwendungen im Ergebnishaushalt zu buche. Die Fluktuation in der Verwaltung nimmt auch immer mehr an Fahrt auf und ist unseres Erachtens nicht auf die üblichen Wechsel zwischen den jeweiligen Gemeinde- und Kreisverwaltungen zurückzuführen. Die Ursache muss im Kern der Verwaltung liegen.

Ist das Arbeiten im Winterberger Rathaus vielleicht doch nicht so attraktiv wie es zuletzt in den Medien kolportiert wurde? Spielen hier vielleicht die Eingruppierungen der Mitarbeiter im Vergleich mit anderen Kommunen eine sehr wichtige Rolle?

Warum kann Winterberg seine Mitarbeiter nicht gleich entlohnen wie in Städten mit vergleichbarer Größe im Hochsauerlandkreis?

Den größten Burner haben Sie sich Herr Bürgermeister in Ihrer Haushaltrede geleistet, dass die Fraktion der Freien Wähler dafür maßgeblich verantwortlich sein soll, dass Sie mehr Stellenanteile für das Rats- und Wahlbüro benötigen, weil wir berechtigte und teils kritische Anfragen zur vielleicht verfehlten Politik im Rathaus stellen? Das glauben Sie wohl doch nicht im Ernst? Sehen Sie zu, dass Sie Ihr Engagement in den Social-Media's wie Facebook und Instagram reduzieren und wenden Sie diese Einsparungen in der Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen an, wo Personal Ihrer Meinung nach erforderlich ist. Die Bürgermeister-Sprechstunden haben in den Social-Medien auch inzwischen utopische Quoten, meist gesehen von Mitarbeitern der Verwaltung, den Ratsmitgliedern oder der eigenen Partei selten von Bürgern unserer Stadt. Jeder TV-Sender hätte inzwischen dieses Format eingestampft, nur das Winterberger Rathaus-TV nicht.

Wie schon im unserer Haushaltrede im letzten Jahr erwähnt, befürworten wir den gezielten Ausbau der Erneuerbaren Energien zur Stärkung der heimischen Energieversorgung. Die Beteiligung an der Wert-

schöpfung aus den Erneuerbaren Energien für unsere Stadt, den Bürgern und der Wirtschaft, die dezentrale Erzeugung mit lokalen Ressourcen sowie die Einbindung der Menschen vor Ort bei der bedarfsgerechten Planung. Denn dies erhöht die Akzeptanz und ist weiterhin anzustreben. Gerade Bürgerenergiegenossenschaften haben sich in den letzten Jahren vor allem im ländlichen Raum entwickelt, um die Energiewende zu fördern.

Wir als Freie Wähler würden ein kommunales Modell (ohne Windkraft) unterstützen, aber nur unter der Prämisse, wenn das Modell ein Mehrheitsverhältnis der Bürger von mind. > 51% beinhaltet und Großkonzern wie RWE, EON, etc. oder Projektierer aller Art keine Mehrheitsverhältnisse bekommen.

Die im Vorentwurf zur 19. Regionalplanänderung Teilabschnitt Kreis Soest und Hochsauerlandkreis ausgewiesenen Windenergiebereiche treffen die Stadt Winterberg sehr hart. Wir können nur darauf hoffen, dass die Umweltprüfungen zu unseren Gunsten ausfallen und sich dadurch Windenergiebereiche in unserer Stadt verringern werden. Im Allgemeinen können wir hier festhalten, dass hier Politik gegen den Willen der Bürger umgesetzt wird. Uns kann keiner hier im Saal glaubwürdig versichern, dass er diese meterhohen Windmühlen vor seinen Haustüren stehen haben möchte, nicht nach dem Motto: Koste was es wolle oder Nehmen wir das, was wir bekommen können!

Wir appellieren an den Regionalrat und die Bezirksregierung Arnsberg diesen Vorentwurf noch einmal gründlich zu überdenken und Windenergiebereiche gleichermaßen auf alle Städte und Gemeinden im Hochsauerlandkreis auszuweisen. Namhafte Projektierer schwärmen bereits wie „Bienen“ in unserer Stadt aus, um den potenziellen Grundstückseigentümern einen lukrativen Pachtvertrag für die nächsten 20 bis 25 Jahren zu unterbreiten. In einer Sonderratssitzung haben sich auch schon 7 Projektierer

vorgestellt, um den Ratsmitgliedern die Errichtung und den Betrieb eines Windparks im Rahmen eines kommunalen Modells mit der Stadt Winterberg schmackhaft zu machen. Seit gut einer Woche versuchen zudem einige Projektierer die Fraktionen dahingehend zu beeinflussen, indem Sie sich nochmals in Erinnerung bringen wollen.

Was die Wärmeplanung betrifft, so ist für uns klar, dass in einer Stadt wie Winterberg mit den höchsten Erhebungen in ganz Nordrhein-Westfalen, Fernwärme kein zentrales Element für die Wärmeerzeugung sein kann. Fernwärme ist unseres Erachtens nur in hochverdichteten Regionen bei geringem Platzbedarf eine effiziente Wärmebereitstellung, also ausschließlich im urbanen Raum. In flacheren Gebieten wie z.B. im Ortsteil Hildfeld das geplante Pilotprojekt „Energieautarkes Hildfeld“ oder bei der Ausweisung von neuen Baugebieten wie beim Wulfhagen von Siedlinghausen, auch Klodekel genannt, könnte ein Nahwärmenetz durchaus ein geeignetes Mittel zur zentralen Wärmeerzeugung sein. Die geplante Erweiterung des Dumels würde sich unserer Ansicht nach nicht dafür eignen.

Der Gesetzgeber hat hier wahrscheinlich wieder nur an den urbanen Raum gedacht und den ländlichen Raum völlig außen vorgelassen, um solch einen Irrsinn in einem Gesetz zu verankern. Der Bund verpflichtet die Länder und Kommunen zur flächendeckenden Wärmeplanung. Gleichzeitig lässt er die Länder und Kommunen bei dessen Finanzierung im Regen stehen. Auch hier gilt das gleiche wie beim Konkurrenzprinzip: Wer bestellt, muss auch bezahlen, und kann die Zeche nicht anderen überlassen.

Dennoch sollte man zeitnah in die weiteren Planungen einsteigen und mit der Ausweisung von geeigneten Standorten für die Wärmeerzeugung beginnen. Wir sind uns sicher, es wird nicht viele Möglichkeiten in unserer Stadt geben, um solch ein Vorhaben nur annähernd umsetzen zu können. Vielmehr be-

nötigen die vielen Hauseigentümer zeitnah mehr Informationen, für welchen Energieträger sie sich zukünftig nun für eine kosteneffiziente und klimagerechte Wärmeversorgung entscheiden sollen. Auch Mietter haben ein berechtigtes Interesse, mit welcher Energie Ihre Wohnung künftig beheizt werden soll.

Auch in diesem Jahr gilt unser Dank all jenen in unserer Stadt, die sich ehrenamtlich in sportlichen, musischen, sozialen oder kulturellen Einrichtungen engagieren sowie unserer hochengagierten Freiwilligen Feuerwehr, den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern, die 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr selbstlos für unsere Bürger und Ihre Sicherheit da sind. Ebenso gilt unser Dank auch den zahlreichen Jugendfeuerwehrwarten für Ihren unermüdlichen Einsatz. Sie sorgen dafür, dass auch der Nachwuchs geschult und gefördert wird und somit die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren gesichert wird. Daher werden wir auch die geplanten Investitionen in die persönliche Schutzausrüstung, die Ausrüstung, die Gebäude und Fahrzeuge unterstützen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil für unsere Sicherheit in unserer liebenswerten Stadt.

Nach Lob und Anerkennung für unsere Feuerwehr müssen wir auch einige Themen noch einmal kritisch hinterfragen. Es ist gut und erfreulich zu lesen, wenn der Gutachter im neu erstellten Brandschutzbedarfsplan ein geländegängiges Fahrzeug für die Feuerwehr empfiehlt. Ein erstes Fahrzeugkonzept hat die Wehrleitung bereits dazu erarbeitet und den Ratsmitgliedern in einem Werkstattgespräch Anfang November 2023 vorgestellt. Für uns Freie Wähler stellt sich hier die Frage, wo dieses Fahrzeug zukünftig seine Heimat findet, welche Einheit dieses Fahrzeug zugeteilt bekommt. Ist diese Einheit zusätzlich in der Lage aufgrund Ihrer Mannschaftsstärke (Sollstärke) dieses be wegen zu können. Genauso sieht es mit dem geförderten Fahrzeug für die Kinderfeuer-

wehr aus. In welcher Garage bei welcher Einheit wird dieses Fahrzeug zukünftig unterstellt. Werden die v. g. Fahrzeuge demnächst im trockenen untergebracht sein?

Welche Gedanken hat sich die Wehrleitung und die Verwaltung dazu gemacht? Alle vorhandenen Stellplätze bei den 12 Einheiten unserer Stadt sind aktuell belegt. Eine 4. Garage hat man zum Beispiel am Standort Züschen beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses von Seiten der Verwaltung abgelehnt. Den Appell des Einheitsführers des Löschzuges Siedlinghausen aus der Generalversammlung vom 05.02.2024 wird von uns ernst genommen und aktiv unterstützt, dass man zeitnah in die Zielfindungsphase einsteigt und erste grobe Planungen sowie einen groben Kostenrahmen erstellt. Dazu bieten wir an, aufgrund der vorhandenen fachlichen Expertise einen groben Vorentwurf mit Raumbuch und einen ersten Kostenrahmen unentgeltlich zu erstellen.

Dieses Angebot an die Verwaltung und den Rat halten wir bis Oktober 2024 aufrecht. Aktuell ist keine Trennung der Geschlechter in den Umkleiden mehr gegeben, da alle (Jugendfeuerwehr, Tagesbereitschaft und Einsatzabteilung) sich die Räumlichkeiten teilen und näher aneinandergerückt sind. Einige Ratsmitglieder konnten sich im letzten Werkstattgespräch mit der Wehrleitung im November 2023 bereits selbst ein Bild davon machen. Wir betonen dabei auch noch einmal, dass die vorgesehene Umsetzung der vereinbarten Reihenfolge der Baumaßnahmen in Züschen, Neuastenberg und Langewiese davon nicht tangiert bzw. in Abrede gestellt werden soll.

Damit sich die vielen ehrenamtlichen Übungsleiter weiterhin engagieren, ist es unerlässlich das u.a. unsere Sporthallen auch auf den Dörfern mit dem erforderlichen Equipment wie Sportgeräte ausgestattet und zugänglich ist. Es kann nicht sein, dass Jugendgruppen wie zuletzt in Siedlinghausen durch das Einsammeln der Tannenbäume darüber Sportgeräte in

den städtischen Hallen finanziert müssen, weil in den städtischen Hallen keine brauchbaren Sportgeräte mehr für den Vereins- und Breitensport zur Verfügung stehen. Des Weiteren muss sich in jeder Sporthalle oder zumindest in unmittelbarer Nähe ein Raum mit Verbandskasten, Krankentrage oder Liege und fließend kaltem und warmen Wasser befinden. Ein Verbandskasten muss dauerhaft in diesem Raum aufzufinden sein, der für Lehrkräfte und ehrenamtliche Übungsleiter zugänglich ist. Es ist für uns nicht nachzuvollziehen, warum und weshalb sich jeder Verein seinen eigenen Verbandskasten mit ins Ehrenamt zu investieren?

Wir Freie Wähler werden auch weiterhin ein wachsames Auge auf die Entwicklungen in unserem Krankenhaus sowie der Ärztlichen Versorgung hier in Winterberg haben. Nach gut zweieinhalb Jahren ist die AccuMedia Management GmbH mit Ihrem Geschäftsführer Herrn Figlus auch schon wieder Geschichte am St. Franziskus Hospital in Winterberg. Inzwischen versucht die Orthenum-Gruppe mit dem Geschäftsführer Herrn Röder eine langfristige und nachhaltige Gesundheitsversorgung hier vor Ort zu gewährleisten.

Die Vorstellung des neuen Geschäftsführers Herrn Röder sowie dem neuen ärztlichen Leiter, Dr. Jablonka, in der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung Mitte November 2023 war schon einmal sehr vielsprechend...schauen wir, ob Sie Wort halten können und ob Sie das Krankenhaus langfristig in ruhigeres Fahrwasser bringen werden.

Für den Standort Winterberg wäre es unseres Erachtens auf langer Sicht gut, wenn nach der vorgesehenen Krankenhausplanung wir mindestens den Status als Portal-Krankenhaus bekämen, an dessen Standort zusätzlich ein Medizinisches Versorgungszentrum, kurz MVZ, angegliedert werden könnte, um gemeinsame Ressourcen zu nutzen. Denn das Ziel eines MVZ ist es, eine interdisziplinäre ärztliche Ver-

sorgung aus einer Hand zu gewährleisten, die Kosten spart, die Qualität verbessert und die Patientenorientierung fördert. Als positiv und als gute Nachricht war in der vergangenen Woche für unsere Bürger in der Region zu hören, dass eine Portalpraxis der KV für die Notdienstversorgung außerhalb der Öffnungszeiten der Arztpraxen im Winterberger Krankenhaus integriert und eröffnet werden konnte.

Alle Jahre wieder das gleiche Problem - Massenansturm bei sonnigen Kaiserwetter Mitte Januar 2024 auf unsere Skigebiete in Winterberg und Umgebung.

Dies ist „gut für unseren Tourismus“ und schlecht für den Bürger/Einwohner insbesondere aus der Stadt als auch aus den Ortsteilen, die ab dann Ihrem gewohnten Alltag nicht mehr nachgehen können. Die einen (Liftbetreiber, Einzelhandel und die Stadt Winterberg) erfreuen sich über die Vielzahl der Touristen und das ist auch gut so / für den anderen (Bürger/Einwohner) ist es oftmals ein großes Ärgernis.

Die Debatten auf den sozial Mediakanälen ließen auch nicht lange auf sich warten. Nicht nur die Mehrheitsfraktion hat sehr aufmerksam dem Verlauf dieser Debatten verfolgt.

Wir als Freie Wähler haben die dort diskutierten Lösungsansätze teilweise bereits 2018 mit einer Anregung im Zuge unserer Stellungnahme zum Haushaltsentwurf 2018 in den politischen Raum eingebracht. Vor diesem Hintergrund schlagen wir wiederholt vor:

a) Zur Bewältigung dieser Massen an Touristen, es werden von Jahr zu Jahr gefühlt mehr - da das Angebot u.a. in den Skigebieten erweitert wird. U.a. weil immer größere Lifte gebaut und genehmigt werden, ohne einen „echten“ Stellplatznachweis für die Lifte zu führen. Bereits vor den Eingangstoren von Winterberg sollten entsprechende P+R Parkplätze vorgehalten werden, um die Tagestouristen von dort mit entsprechenden Shuttle-Bussen in die Skigebiete, der Stadt, etc. in Winterberg als auch in die Höhendorfer zu fah-

AUS DEN STÄDTISCHEN GREMIEN

ren. Mit vor den Eingangstoren von Winterberg definieren wir, bereits auf der Hauptanfahrtsroute B480 um Niedersfeld herum sowie auf den Nebenstrecken L742/L740 um Siedlinghausen/Silbach.

b) Aus unserer Haushaltsrede von 2022:

Ein Teil der Parkflächen am Großraumparkplatz „Bremberg“ erweitern, indem man dort ein zwei- bis dreigeschossiges Parkdeck (kein Megaparkhaus wie am Feldberg oder dergleichen) anlegt. Der Vorteil von einem Parkdeck an dieser Stelle ist, dass es zum einem genutzt werden kann und zum anderen in diesem Bereich die ganze Palette an Freizeitangeboten für Sommer und Winter den Gästen und unseren Bürgern angeboten wird. Die Verwaltung wird beauftragt, dazu mit den Liftbetreibern des Skiliftkarussells Winterberg sowie den Gastgebern des Erlebnisbergs Kappe Kontakt aufzunehmen, um unseren Ideenvorschlag vorzustellen, die Bauwerkskosten inkl. Nebenkosten für solch ein städtisches Parkdeck zu ermitteln, und mögliche Mehreinnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung unter der Berücksichtigung von mehr Parkflächen zur Refinanzierung dagegen zu setzen.

c) Schaffung einer geeigneten Verkehrsverbindung zwischen dem Großraumparkplatz „Bremberg“ und der Innenstadt, um das Parkdeck als Park + Ride auch ganzjährig für die Einkaufswelt in Winterberg nutzen zu können, z.B. über eine Seilbahn.

Zusammenfassend noch einmal die Anträge, Prüfaufträge und Anregungen der FWG-Ratsfraktion!

1. Wir beantragen, dass für die komplette Schullandschaft in unserer Stadt, bei der Investitionen aufgrund der baulichen Substanz sowie von fehlenden Raumkapazitäten ein Gesamtkonzept entwickelt wird und dies in einer strategischen Verwaltungsvorlage mit unterschiedlichen Lösungsansätzen und unter Berücksichtigung aller Vor- und Nachteile bis zur Ratssitzung am 25.06.2024 durch die Verwaltung erarbei-

tet und dargestellt wird.

2. In diesem Zusammenhang beauftragen wir die Verwaltung, mit Herrn Terpoorten Kontakt aufzunehmen, ob sein Lösungsansatz für den urbanen Raum nicht auch im ländlichen Raum weitergedacht werden kann und anzufragen, was eine Ausarbeitung zu diesem Thema die Stadt Winterberg kosten würde.

3. Wir wollen endlich Antworten auf unsere zahlreichen Anfragen haben, wo zukünftig das Fahrzeug für die Kinderfeuerwehr sowie das geländegängige Fahrzeug auf Empfehlung des Gutachters Ihr Zuhause finden bzw. untergebracht werden. Oder was ist aus unserem Impuls für die Interessenbekundung um ein Schulbau-Pilotprojekt der Montag Stiftung geworden?

4. Ausstattung unserer städtischen Sporthallen mit einem Grundequipment an Sportgeräten für den Vereins- und Breitensport und erforderlicher Verbandkästen nach DIN 13155, Notfalltaschen und ggf. ein Defibrillator, die jedem Übungsleiter über geeignete organisatorische Maßnahmen und Regelungen zugänglich zu machen sind. Dazu sind vorab Gespräche mit den örtlichen ehrenamtlichen Akteuren, Nutzern der städtischen Sporthallen und unseren Vereinen zu führen, um den grundsätzlichen Bedarf zu ermitteln.

Die „Generalablehnung“ für Anträge und Einwendungen zu Niederschriften unserer Fraktion wird von der aufmerksamen Bevölkerung nicht verstanden und ist aus unserer Sicht, einer der Gründe von großer Politikverdrossenheit und die Stärkung an den politischen Rändern. Wir können alle nur darauf hoffen, dass bei der nächsten Kommunalwahl 2025 die Parteienvielfalt, wenigstens in Winterberg, übersichtlich bleibt, damit noch konstruktive Politik für den Winterberger Bürger geleistet werden kann! Ein ausdrücklicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Winterberg, die an der Erstellung des umfangreichen Haushalt- und Zahlenwerkes 2024 mitgewirkt

haben.

Alles in allem betrachtet drängen uns die geplanten Netto-Neuverschuldungen, mit den bevorstehenden Defiziten in den nächsten Jahren und die drohende Haushaltssicherung jedoch dazu, dass wir den Haushaltplanentwurf für das Jahr 2024 so ablehnen werden. Auch wenn wir in den nächsten Jahren nicht in die Haushaltssicherung geraten werden, sind wir mit der jährlichen Planung von Defiziten > 1 Million Euro nicht einverstanden. Denn wir als Freie Wähler Gemeinschaft haben den Anspruch und das Versprechen gegeben, dass mit Steuergeldern verantwortungsvoll umgegangen wird, wir künftige Generationen nicht weiter mit Schulden belasten dürfen und dass unsere Kinder in Winterberg und in den Ortschaften eine Zukunft haben. All dies sehen wir mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf für 2024 und damit einhergehend für die nächsten Jahre mehr als gefährdet an.

Ich bin nun am Ende unserer Stellungnahme zum Haushaltsentwurf 2024 angelangt und hoffe, dass die Ausführungen zu mehr Sachlichkeit in der Diskussion und weiteren machbaren Umsetzungen führen werden. Die Freien Wähler sind keine unbedeutenen Zeitgenossen, sondern wir setzen Impulse an Stellen, die wir für wichtig halten.

Für das kommende Jahr 2024 wünsche ich mir, dass wir hier im Ratsgremium wieder zu mehr Sachlichkeit zurückkehren, keine verbalen Übergriffe gegenüber Ratskollegen anderer Fraktionen und dass man anderen Meinungen auch mit Offenheit und Wertschätzung begegnet. Wir können uns in der Sache streiten und auch nicht immer einer Meinung sein, dass muss und sollte in unserer Demokratie doch noch möglich sein. ABER eines muss für alle klar sein, dass bekanntlich viele Wege nach Rom führen...der kürzeste und schnellste Weg muss dabei nicht immer der Beste bzw. Geeignete sein. Die Beziehung zur Fraktion mit dem großen C“ in Ihrem Namen sehen wir doch teils als

kompliziert und distanziert an - ganz sicher auch nicht förderlich für den Bürger und die Stadt, wir stehen für Gespräche bereit, uns kann man jederzeit auf Augenhöhe begegnen und haben für viele Angelegenheiten in unserer Stadt stets ein offenes Ohr!

ALLE hier in diesem Gremium, Stadtrat und Verwaltung, sind doch der Demokratie zugewandte Menschen und aufgefordert, gemeinsam für eine offene, freiheitliche, friedliche, tolerante Gesellschaft zum Wohle unserer Stadt und auch darüber hinaus einzustehen. Wir sollten Vorbilder im gesellschaftlichen wie auch politischen Miteinander sein, das wünschen wir uns!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion, Bernd Kräling, trägt die Ausführungen seiner Fraktion zum Haushalt 2024 vor:

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitstreiter des Rates dieses Hauses,
verehrte Zuhörer,
auch in diesem Jahr ist es meine Aufgabe, als letzter die Ausführungen des Bürgermeisters und des Kämmerers unserer Stadt zum Haushalt 2024 sowie der Folgejahre zu kommentieren. An dieser Stelle zunächst mein Dank für die offenen Worte von Bürgermeister Beckmann und Basti Österreich bei der Vorstellung der Pläne.

Ich werde dieses ohne jegliches Parteigepolter aus unserer Sicht betrachten und möglicherweise auch Euren Widerspruch hervorrufen. Die Entscheidungen der Bundes- und Landespolitik sowie der Kreishaushalt beeinflussen unseren Haushalt - eigentlich wie immer!

Der Kämmerer hat deutlich gemacht, dass wir bis 2027 Investitionen von 43 Mio. Euro vor der Brust haben, wovon ohnehin bereits jetzt 11,7 Mio Euro plus Zinsen aus Fremdmitteln vorgesehen sind. Eine solch große Summe haben wir in einem so kurzen Zeitraum noch nicht stemmen müssen. Die Einnahmen werden ohne Steuererhöhungen - und die lehnen

wir gemeinsam mit Ihnen ab - nicht reichen, alle Vorhaben durchzuführen.

Natürlich müssen wir unseren Pflichtaufgaben nachkommen. Dazu gehört eine gute Infrastruktur, gute Straßen (haben wir über Jahre vernachlässigt), eine funktionierende Feuerwehr und nicht zuletzt eine gute Aufstellung unserer Schullandschaft.

Wir haben bei der größten Baustelle, dem geplanten Umbau des Gymnasiums, klar gesagt, dass dieses große Thema inhaltlich noch nicht entscheidungsreif war und folgerichtig haben wir, wie auch die anderen Oppositionsparteien, an der Ratsentscheidung nicht teilgenommen. Zu viele wichtige Aspekte waren bzw. sind insbesondere mit Blick auf die einschlägigen Projektrisiken noch offen. Selbstverständlich muss dem gestiegenen Anspruch bei größerer Schülerzahl und der Umstellung von G 8 zurück auf G 9 sowie der Anpassung an ein zeitgemäßes pädagogisches Konzept Rechnung getragen werden. Ob dies eine Beinahe-Verdopplung der Fläche rechtfertigt, sei an dieser Stelle nochmal dahingestellt.

In der Haushaltplanung ist die Deckung für einen Anbau enthalten, wobei 5 Mio aus dem Forstbetrieb einfließen werden. Dabei sollte aber darauf hingewiesen werden, dass in 2022 und 2023 Borkenkäferholz in großen Mengen eingeschlagen und verkauft wurde - was nichts anderes bedeutet, als dass bereits Bäume gefällt wurden, die eigentlich erst in einigen Jahren eingeschlagen worden wären. Somit ist davon auszugehen, dass sich die Ertragssituation des Forstbetriebes in den nächsten Jahren verschlechtern wird, zumal auch noch erhöhte Kosten durch die Wiederaufforstung anfallen werden. Für den Umbau des Gymnasiums sind also weitere Zuschüsse aus dem Forstbetrieb nicht zu erwarten. Weiterführende Umbauten der Substanz des alten Gebäudes sowie strukturelle Verbesserungen wie Aula, Gemeinschaftsräumen für die Allgemeinheit - sind so teuer, dass die aus heutiger

Sicht notwendigen 30 Mio. Euro nicht vorhanden sind und ohne Zusagen vom Land nicht aus unseren eigenen Einnahmen zu realisieren sind. Ebenso müssen wir die Sekundarschule weiter ertüchtigen. Nicht nur die Flüchtlingskrise und damit ein erheblicher Zuwachs an Kindern in den Schulen verlangt uns viel ab. Diese Investitionen sind im Haushalt abgebildet und können bewältigt werden.

Ein paar Worte zur Pflichtaufgabe Feuerwehr: Wir sind froh, dass wir in unserer Stadt so viel motivierte Männer und Frauen haben, die für unseren Schutz und die Sicherheit sorgen! Dass nun auch hier die Kosten ein Mehrfaches der Ausgaben in der Vergangenheit sind, müssen wir hinnehmen. Alle Investitionen sind im Haushalt abgebildet, auch hier sind es einige Millionen bis 2027. Wir haben heute in Winterberg ca. 2000 - 2100 Zweitwohnungen, die meisten davon, werden wohl als Ferienwohnungen vermietet. Vor Jahresfrist haben wir gemeinsam zunächst eine Veränderungssperre gegen weiteren Ausbau in diese Richtung verhängt. Dennoch ändert dies nichts daran, dass bereits bestehende oder genehmigte Ferienwohnungen dauerhaft dem Markt für normale Mieter entzogen sind.

Im Bebauungsplan Siedlinghausen haben wir im vorherigen Rat - also vor mehr als 3 Jahren - konkrete Beispiele aufgezeigt, die komplett dem Wohnungsmarkt durch Kauf der Häuser entzogen wurden. Was ist eigentlich aus dem Antrag aller damaligen Siedlinghauser Ratsmitglieder geworden? Gibt es da anhängige Rechtsverfahren und wie führen wir diese Häuser wieder dem Wohnungsmarkt zu?

Was können wir für ein verbessertes Angebot an bezahlbaren Mietwohnungen tun?

So planen wir seit Monaten gemeinschaftliches Wohnen auf einem städtischen Grundstück. Hoffentlich kommen wir in diesem Jahr der Realisierung näher.

Ebenso planen wir Bürgergespräche, wie es mit dem Kirmesplatz in der Kernstadt wei-

tergehen kann. Auch hier wäre ggf. die Schaffung von Wohnraum denkbar. Ich habe aber aus div. Gesprächen mit Bewohnern aus der Kernstadt gehört, dass der Kirmesplatz mehr ist als nur eine „Optimierungsfläche“! Die Winterberger Kirmes und der traditionelle Kirmesplatz gelten als heimatliches Brauchtum und werden demnach als Kulturgut wahrgenommen. Eine interessante Diskussion wird uns durch dieses Jahr begleiten.

Wir können sehen, wie weit die Mono-Branche Tourismus letztlich wurzelt: Es ist schön, wenn einige mutige und gute Unternehmer dieser Branche gutes Geld verdienen und auch immer wieder investieren.

Aber die Engpässe und Auswüchse auf den Wohnungsmarkt werden immer größer. Und nicht nur da: Die Winterberger Preise u.a. in der Gastronomie in der Kernstadt können und wollen sich die Bürger zunehmend nicht mehr leisten: Einige BEISPIELE:

Manta-Platten bis 14-15 Euro, Schnitzel bis 20 Euro, $\frac{1}{2}$ Liter Getränke 6-7 Euro!

Ich befürchte, das sind unschöne Entwicklungen, wie man sie eigentlich nur von Kitzbühel oder St. Moritz kennt. Es ist ein durchaus kritisches Preisgefüge erreicht - nicht zuletzt auch durch den aktuellen Massen-Tourismus befeuert.

Wir müssen gemeinsam daran arbeiten, endlich andere Zukunfts-Branchen in unsere Stadt zu locken. Dazu benötigen wir zum einen weitere Gewerbegebiete, die uns seitens der Bezirksregierung mit Hinweis auf FFH immer verweigert werden und zum anderen aber auch eine gute Kommunikation der Standortfaktoren, um insbesondere junge Unternehmen mit digitaler DNA gewinnen zu können. Mit Blick auf die Haltung der Bezirksregierung ist allerdings erstaunlich, dass nunmehr beim Ausbau der notwendigen Windenergie das mit FFH nicht mehr so eng gesehen wird. Daran müssen wir gemeinsam arbeiten. Auch hier ein Dank an den BM und die Verwaltung, dass wir aktiv miteinander jetzt dran sind, das

„Winterberger Modell“ nach vorne zu bringen. Bei aller Zurückhaltung vor Versperrung der Landschaft: Ein Zurück gibt es nicht und wir müssen mitmachen. Hoffentlich gelingt es uns, die Bürger mitzunehmen. Die Bürger mitzunehmen, gelingt wohl auch eher, wenn sie sehen, dass sie von der Windenergie profitieren.

Der Bürgermeister hat in seiner Rede davon gesprochen, dass in Winterberg keine Steuererhöhung in 2024 stattfindet. Das stimmt nicht: Die Zweitwohnungssteuer wurde in der Ratssitzung am 15.12.2023 durch einstimmigen Beschluss aller anwesenden Ratsmitglieder ab 2024 um satte 20% angehoben.

Dies führt zu geplanten Mehrereinnahmen i.H.v. 246.000,00 €. Eine Entwicklung möchten wir noch erwähnen: Die Verwaltung hat immer gut gearbeitet, dafür danken wir herzlich. Wenn man eine Auskunft braucht, bekommt man diese auch. Die FDP geht von einer guten Atmosphäre im Rathaus aus. Aber warum verlassen uns seit Jahren immer wieder Mitarbeiter und gehen in andere angrenzende Kommunen oder zum Hochsauerlandkreis? Natürlich leiden auch wir unter der starken Zunahme der Lohnkosten unserer Beamten und Mitarbeiter. Möglicherweise sollte der Stellenplan und die Einstufung der einzelnen Positionen mal offen hinterfragt werden. Nehmen Sie dieses, lieber BM als Arbeitsauftrag mit!

Noch ein Satz zu unseren Parkplatzentnahmen:

Wir wollen diese im weiteren Verlauf dieser heutigen Sitzung durch Änderung der Parkplatzordnung anheben.

Ich bezweifle aber, dass wir dabei schon die Beträge erreichen, die in vergleichbaren touristisch geprägten Kommunen erhoben werden.

Aber auch diese - aus meiner Sicht zu geringe - Erhöhung der Einnahmen hilft uns, die Pflichtausgaben zu finanzieren.

Wir stellen fest, dass ein Teil der Parkgebühren „An der Kappe“ zugunsten der SZW abgegeben werden. Warum und in welcher Höhe ist uns nicht be-

AUS DEN STÄDTISCHEN GREMIEN

kannt, und sollte aus dem Haushalt klar ersichtlich sein. Natürlich ist die SZW zum Teil ein „eigenes Kind“ der Kommune, welches seit Jahrzehnten zwar ein Aushängeschild mit Werbewirkung ist, kostet aber jedes Jahr mehr als eine Millionen Euro Zuschüsse von Kreis und Stadt. Uns stellt sich die Frage, ob wir mit den abgeführten Parkgebühren die SZW zusätzlich unterstützen und somit eigene Einnahmen schmälern?

Meine Damen und Herren, liebe Mitstreiter im Rat:
Die vier im Rat vertretenen Parteien haben umfangreich ihre Standpunkte dargelegt. Wir stellen heute keine Anträge.

Die FDP stimmt dem Haushalt 2024 sowie der Finanzplanung für die Folgejahre zu.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit. Wir arbeiten miteinander, nicht gegeneinander. Vergesst die Parteibücher bei unserem Ehrenamt.

Im Anschluss an die Haushaltssreden der Fraktionsvorsitzenden entwickelt sich eine lebhafte Diskussion, an der sich verschiedene Ratsmitglieder aller Fraktionen beteiligen und in welcher insbesondere die folgenden Themenbereiche kontrovers diskutiert werden:

- der Bereich Parkraum wird fraktionsübergreifend thematisiert
- Antrag der FWG-Fraktion zu Schaffung eines neuen Parkdecks
- Umbau der Schulen, insbes. des Gymnasiums hinsichtlich der Finanzierung und der Schülerzahlen
- hohe Investitionen im Bereich Feuerwehr in den letzten Jahren und zukünftig, der Brandschutzbedarfsplan dient hier als Orientierung
- Unterstützung Krankenhaus und Antrag auf Prüfung der Entwicklung eines Ärztehauses in kommunaler Betreibergesellschaft

Anschließend bedankt sich Bürgermeister Michael Beckmann bei den Fraktionen für die Anmerkungen und Anträge zum Haushalt und geht nochmal kurz auf die Beratungen ein.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden der SPD-Fraktion stimmen alle Fraktionen einvernehmlich

darüber überein, dass die Verwaltung, wie in den letzten Jahren auch, die Anträge und Anregungen der Fraktionen zunächst aufbereitet und die Beschlussfassung dann anschließend in der nächsten Ratsitzung bzw. den zuständigen Gremien erfolgen soll.

Abschließend fasst der Rat der Stadt Winterberg die folgenden Beschlüsse:

Beschluss

1.)

Dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltplanes 2024 mit allen Anlagen wird zugestimmt und folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 erlassen:

Haushaltssatzung der Stadt Winterberg für das Haushaltsjahr 2024

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. 1994 S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Winterberg mit Beschluss vom 15.02.2024 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltssplan für das Haushaltsjahr 2024, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird im Ergebnisplan mit:

dem Gesamtbetrag der Erträge auf 40.086.262,00 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 42.855.584,00 €

im Finanzplan mit:

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 38.643.776,00 €

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 39.778.095,00 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 6.493.531,00 €

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 12.493.531,00 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen

aus der Finanzierungstätigkeit auf 14.609.698,00 € dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 7.475.379,00 € festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 13.475.379 € (davon 5.569.500 € für Umschuldung) festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 14.820.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 2.769.322 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 7.000.000,- € festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2024 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 310 v.H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 490 v.H.

2. Gewerbesteuer 450 v.H.

§ 7

Die Wertgrenze für die Veranschlagung und Abrechnung einzelner Investitionsmaßnahmen gemäß § 41 (1) Buchstabe h GO NW in Verbindung mit § 4 (4) der KomHVO NRW ist am 18.10.2007 vom Rat der Stadt Winterberg beschlossen und auf 25.000,- € festgelegt worden.

Winterberg, _____
Michael Beckmann Bürgermeister

Pauline Schmitt Schriftführerin

2.) Des Weiteren beschließt der Rat,

- der mittelfristigen Finanzplanung 2025 - 2027 sowie
- dem Stellenplan zuzustimmen.

3.)

Der Rat nimmt die Wirtschaftspläne der städtischen Gesell-

schaften (Stadtwerke Winterberg AöR, Eigenbetrieb Forst und Winterberg Touristik und Wirtschaft GmbH) sowie den Wirtschaftsplan der Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1.) 27 Ja-Stimme(n);

3 Gegenstimme(n),

0 Stimmenenthaltung(en)

Zu 2.) 27 Ja-Stimme(n);

3 Gegenstimme(n),

0 Stimmenenthaltung(en)

Zu 3.) 27 Ja-Stimme(n);

0 Gegenstimme(n),

3 Stimmenenthaltung(en)

Punkt 3.2:

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) der Städte Hallenberg, Medebach und Winterberg im Bereich des Klimaschutzmanagements

hier: Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Auf Nachfrage eines Ratsmitglieds der FDP-Fraktion aus Winterberg, erklärt Rabea Kappen, dass die eingestellte Klimamanagerin für alle drei Städte - Hallenberg, Medebach und Winterberg- zuständig sein werde. Für die einzelnen Städte werde sie entsprechend der vereinbarten Stellenanteile spezielle Aufgaben erhalten, da jede Stadt spezielle Anforderungen habe.

Anschließend wird der folgende Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Winterberg stimmt dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben des Klimaschutzmanagements der Stadt Winterberg für die Städte Hallenberg und Medebach auf Basis des beigefügten Entwurfes zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Punkt 4:

Ordnung, Arbeit und Soziales

Punkt 4.1:

21. Änderung zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Winterberg (Parkgebührenordnung) vom 18.12.1997

Beschluss:

Der Rat beschließt die 21. Änderung zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Winterberg

AUS DEN STÄDTISCHEN GREMIEN

(Parkgebührenordnung) vom 18.12.1997.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Punkt 4.2:

1. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadt Winterberg über die Einrichtung und den Betrieb von Unterkünften für Flüchtlinge und Obdachlose vom 13.07.2017

Ergänzend zur Verwaltungsvorlage führt Ludger Kruse aus, dass es Personen gebe, die aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetz in das SGBII wechseln würden und sich dann eine eigene Wohnung suchen müssten. Leider würde dies nicht immer gelingen, da hier bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein müssten, wie z.B. eine angemessene Höhe der Miete. Daher müssten dann einige Personen zunächst weiterhin die städtischen Wohnungen bewohnen. Die Stadt würde dann einen Bescheid für die Abrechnung der Miete erstellen, die dann über die Kosten der Unterkunft (KdU) durch den Kreis, als Träger der KdU, gezahlt würde. Der Kreis würde die Kosten dann im Rahmen der Kreisumlage und einer Spitzabrechnung von den Städten zurückfordern. Um hier keinen Nachteil gegenüber den anderen Kommunen aus dem HSK bei der Abrechnung der Kreisumlage zu haben, müsste die Benutzungs- und Gebührensatzung angepasst werden.

Anschließend wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Rat beschließt die 1. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadt Winterberg über die Einrichtung und den Betrieb von Unterkünften für Flüchtlinge und Obdachlose vom 13.07.2017.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Punkt 5:

Bauen, Stadtentwicklung und Infrastruktur

Punkt 5.1:

Einführung eines kommunalen Mietzuschussprogramms

hier: Entwurf einer „Richtlinie der Stadt Winterberg über die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des Leerstandsmanagements der Wirtschaftsförderung“

Bürgermeister Michael Beckmann geht kurz auf die Verwaltungsvorlage ein und erklärt, dass die Richtlinie nicht nur auf die Ankerorte beschränkt sei, sondern für alle Ortsteile gelten solle, um in allen Orten die verschiedenen Branchen, wie beispielsweise die Gastronomie oder den Einzelhandel, zu stärken. Das Programm habe sich für die Innenstadt bereits bewährt. So habe man die Post für Winterberg über dieses Programm sicher können und es seien teilweise weitere langfristige Mietverhältnisse geschlossen worden.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Rat folgt der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses und fasst den folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Winterberg spricht sich für Ausweitung der Förderkulisse auf alle Ortsteile aus und beschließt die „Richtlinie der Stadt Winterberg über die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des Leerstandsmanagements der Wirtschaftsförderung“ sowie der Veröffentlichung der damit verbundenen Dokumente. Der Umsetzung dieses Programmes vom 01.04.2024 bis 31.12.2025 wird zugestimmt. Die Richtlinie bildet die Grundlage für die Entscheidung über eine Zuwendung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Punkt 6:

Mitteilungen

Punkt 6.1:

Mitteilung 1

Rabea Kappen berichtet zu den Schüleranmeldezahlen aus dem vorgezogenen Anmeldeverfahren an der Sekundarschule Medebach-Winterberg, wo insgesamt 5 Klassenzüge vorgesehen seien. Am Standort

Winterberg seien 56 Anmeldungen erfolgt, sodass noch ein Puffer von 2 Schülern vorhanden sei. Aufgrund dieser Anmeldezahlen an der Sekundarschule rechnen man für das Gymnasium mit einer höheren Anzahl von Anmeldung. Hier sei jedoch der Abschluss des Anmeldeverfahrens noch abzuwarten.

Punkt 6.2:

Mitteilung 2

Ludger Kruse führt zu der Straßenbaumaßnahme „Am Knäppchen“ im Ortsteil Silbach aus, dass die Verwaltung am 06.02.2024 einen Zuwendungsbescheid vom Land erhalten habe, mit dem eine 80%-Förderung der angefallenen Kosten zugesagt werde. Damit werde der Anliegeranteil gedeckt und die Anlieger würden von einer Beitragszahlung vollständig entlastet. Die Verwaltung müsse aber demnächst noch aus formalen Gründen einen Beitragsbescheid erlassen, mit dem die Beitragsbelastung auf 0,00 € festgesetzt werde. Schließlich müsse die Verwaltung noch einen Verwendungsnachweis für die Landeszuwendung erstellen.

Ein Ratsmitglied der SPD-Fraktion aus Niedersfeld spricht in diesem Zusammenhang den großen bürokratischen Aufwand an, den ein solches Verfahren verursache. Der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters, Herr Kruse, merkt hierzu an, dass eine Modifizierung der Abrechnungsmodalitäten durch den Gesetzgeber auf den Weg gebracht worden sei, um den bürokratischen Aufwand zu verringern.

Punkt 6.3:

Mitteilung 3

Fachbereichsleiter Martin Brieden geht auf die geplante Erweiterung des Baugebiets am Dumel und die in diesem Verfahren aufgetretenen Herausforderungen ein. So müsse u.a. für das im Erweiterungsbereich vorhandene gesetzlich geschützte Biotop ein Ersatz geschaffen werden. Neben der Suche nach Flächen, die für eine Biotopentwicklung geeignet

sind, habe man auch Grundstückseigentümer finden müssen, die ihre Flächen an die Stadt Winterberg für die Entwicklung der Ersatz-Biotope abgeben/tauschen. Schließlich sei durch die Untere Naturschutzbehörde beim Hochsauerlandkreis, nachdem der Naturschutzbeirat der Entlassung aus dem Naturschutz zwischenzeitlich mehrheitlich zugesagt habe, noch die formale Genehmigung zu erteilen. Danach könne man dann zeitnah in das Bebauungsplanverfahren einsteigen.

Punkt 7:

Anfragen

Punkt 7.1:

Anfrage 1

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion fragt an, ob die 3-4 Parkplätze die sich in Verlängerung zur evangelischen Kirche befinden und schon seit einiger Zeit mit Absperrband abgesperrt sein, als zusätzlicher Parkraum genutzt werden könnte. Dazu wird verwaltungsseitig erklärt, dass es sich um eine private Fläche handele und daher keinen öffentlichen Parkraum darstelle.

Punkt 7.2:

Anfrage 2

Weiter geht der Vorsitzende der CDU-Fraktion auf den geplanten Ausbau des „Buchenweg“ ein. Hier sei er von verschiedenen Flächeneigentümern angeprochen worden, ob die nach unten sehr lang gezogenen Grundstücksflächen möglicherweise zukünftig als Bau land genutzt werden könnten. Fachbereichsleiter Martin Brieden sagt eine Prüfung sowie eine entsprechende Beantwortung im Protokoll zu.

Anmerkung: Der Flächennutzungsplan der Stadt Winterberg stellt den Bereich „als „Private Grünfläche“ dar. Die Fläche steht insofern für eine Wohnbebauung (derzeit) nicht zur Verfügung.

Michael Beckmann

Bürgermeister

Pauline Schmitt

Schriftführerin

Anzeige

Einladung zur gemeinschaftlichen Generalversammlung der Jagdgenossenschaften Röbbeken und Hömberg, Siedlinghausen

Am Freitag, den 03.05.2024, findet um 19.00 Uhr im Gasthof Lingenauber in Siedlinghausen eine gemeinschaftliche Generalversammlung der Jagdgenossenschaften Röbbeken und Hömberg, Siedlinghausen, statt. Hierzu sind alle Jagdgenossen herzlich eingeladen. Die Tagesordnung sieht wie folgt aus:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der anwesenden Mitglieder
3. Verlesung und Genehmigung der Protokolle der letzten Versammlung vom 01.04.2022
4. Jagdpachtangelegenheiten
 - im Bereich Röbbeken: Antrag auf Prolongation des Jagdpachtvertrages
 - u.a.
5. Vortrag zum Thema „Wald und Wild“ von Bernd Wegener
6. Verschiedenes

Es laden ein

Bernd Wegener

Vorsitzender der

Jagdgenossenschaft Röbbeken

Markus Wegener

Vorsitzender der Jagdgenossen-

schaft Hömberg

Saubere Sache in Niedersfeld

Reichlich Müll und Schrott gesammelt



Viele Metallwertstoffe kamen bei der Schrottsammlung zusammen.
Foto: Niedersfeld.info

Die Niedersfelder haben jetzt erfolgreich die Aktion SauberDorf beendet. Wobei sich der „Erfolg“ in diesem Fall an zwei vollen Containern Müll bemisst. Das geht von Taschentüchern über Alkohol-

BESTATTUNGEN Bernd Braun

Fachgeprüftes und zertifiziertes Unternehmen

- ★ Persönliche Betreuung
- ★ 24 Stunden - Service im Trauerfall
- ★ Erd-, Feuer-, See-, Himmels- und naturnahe Bestattungen
- ★ Hilfe und Antragstellung bei Rentenangelegenheiten
- ★ Gestaltung individueller Trauerreden
- ★ Eigene Trauerhalle in Medebach
- ★ Bestattungsvorsorge - Treuhandverträge
- ★ Solidar Sterbegeldversicherung
- ★ Finanzierungen möglich

Bestattungsinstitut Falkenstein

Inhaber Bernd Braun

Medebach

www.bestattung-falkenstein.de

TRAUERDRUCKSACHEN
Persönliche Beratung und individueller Rundum-Service
nach Absprache in unseren Räumlichkeiten
in Kooperation mit  Krautnerdruck



Hellenstraße 16 59955 Winterberg
0 29 81 - 454 und 01 71 - 503 77 65
info@bestattung-braun.de www.bestattung-braun.de



Etliche Eimer voll Müll wurden gesammelt.



Einfach in die Natur geworfen: Flaschen ohne Ende. Foto: W. Borgmann

flaschen (davon auffällig viele) bis zu Folien, Tüten und Großteilen, die nur mit schwerem Gerät transportiert werden konnten. „Es war diesmal leider wieder fast alles dabei, was auf keinen Fall in die Gräben, Wälder oder Wiesen gehört“, resümiert Ortsheimatpfleger Florian Schirm.

Dem Aktionstag voraus ging eine Müllsammelwoche. Ob auf der Hochheide, rund um den Hillebachsee, Rundwanderwege oder inmitten der Dorfstraßen: Achtlos weggeworfener Müll liegt überall und ist ein Ärgernis. Mit vereinten Kräften ging die Sammelmannschaft mit Eimer, Tüte und Greifzange vor. Dabei übernahm die Jugendfeuerwehr einen Teil des Dorfes, während weitere Trupps Müllstreife im Innen- und Außenbereich des Dorfes gingen. Eingebettet in die Aktion war auch erstmals eine Schrottsammlung, die die Dorfgemeinschaft initiierte. Dabei kamen nicht nur etliche Kofferraumladungen am Sammelcontainer an, Ortsvorsteher Christian Schmidt hatte mit dem Abholteam an beiden Aktionstagen viele Anhängerladungen einzusammeln.

„Vom alten Bullerjanofen über Fahrräder bis hin zu unbrauchbaren Heimtrainern haben wir so manches Schrottvermögen aus den Kellern und Garagen geholt. Der Schrottverkaufserlös kommt Projekten der Dorfgemeinschaft zu Gute“, so das Fazit des Ortsvorsteher. Er bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme, besonders aber bei jenen, die die gesamte Aktionswoche und am regnerischen Ab-

schlusstag aktiv bei der Aktion SauberDorf dabei waren. Die Schrottsammlung wird im kommenden Jahr wiederholt, daher kann jeder seine Metallwertsstoffe horten.

Zum Abschluss der Aktion kam die Helfermannschaft auf Einladung des Verkehrsvereins zum gemeinsamen Mittagessen zusammen. Von 6 bis 72 Jahren waren alle Altersgruppen vertreten, sie ließen sich Burger und Hot Dogs schmecken.

Für jene, die glauben, dass sich Müll in Luft auflöst, hier noch einige Hinweise: Ein Taschentuch überlebt locker eine Runde in der Waschmaschine, daher baut es sich in der Natur kaum ab und bleibt sehr lange als Abfall in der Landschaft sichtbar. Eine Sektflasche oder Schnapsflasche kann im Extremfall einen Wald- bzw. Flächenbrand auslösen.

Aral HeizölEco Plus
das Plus für Heizung und Umwelt
Profi-Pellets lose + gesackt
die Pellets aus heimischen Wäldern

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Schulte & Cramer
E. Gnacke

Die Profis, wenn's um Wärme geht...
Tel. 02972 7828

Schmallenberg · schulte.gnacke@gmail.com



Ausflug der Jagdgenossenschaft Höhendorfer am 20. April

Am Samstag, 20. April, findet eine Ausflugsfahrt der Jagdgenossen aus den Höhendorfern Neuastenberg, Langewiese, Hoheleye, Mollseifen und Lenneplätze statt. Um 12 Uhr ab Langewiese und um 12.15 Uhr ab Neuastenberg fahren wir mit dem Bus an den Edersee, wo neben einer Bootstour auch eine Führung an der Staumauer stattfindet.

Nach einer gemütlichen Einkehr

im Nationalpark Kellerwald-Edersee wird die Fahrt gegen 21 Uhr enden.

Möglichkeiten zur Anmeldung bestehen ab sofort in der Metzgerei Leber und in den Bäckereien Gerke und Tismes durch Eintrag in die ausliegenden Teilnehmerlisten.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Höhendorfer lädt herzlich ein und freut sich auf ein paar schöne Stunden.



klante
persönlich • modisch • exclusiv

am Waltenberg 46
59955 Winterberg

Totaler Räumungsverkauf

wegen Geschäftsaufgabe alles bis 70% JETZT AUCH REDUZIERT

Bogner Herno Marc Cain Closed Peuterey

time to say goodbye

DIE FRÜHJAHRSMODE:
ALLES 50% UND
MEHR REDUZIERT!



25 Jahre für Sie vor Ort!

ad AUTO DIENST

DIE MARKEN-
WERKSTATT

Für alle
PKW



TÜV NORD

Unser Zusatz-Service
im April:

TÜV* + Breakfast
Sa. 20.04.2024

Ihr Auto kommt
zum TÜV und Sie
zum Frühstück!



Um Voranmeldung wird gebeten.

Stefan Kronauge

Industriestraße 2 · 59969 Hallenberg
Tel: 02984-908310 · www.kronauge.de

Radschrauben nach Reifenwechsel nachziehen

rät Kfz-Meisterbetrieb Schäfer



Reifenwechsel in der Kfz-Werkstatt Schäfer in Küstelberg

Seit 1968 existiert in Medebach-Küstelberg die Kfz-Werkstatt Schäfer. Inhaber und Kfz-Meister Herbert Schäfer bietet seit über 55 Jahren Unfallreparaturen mit

eigenen Rahmenrichtsystemen an, womit ursprünglich alles begann. Aber auch Kraftfahrzeureparaturen aller Art, der Reifendienst für PKW und Kleintransporter, Fahrzeugdiagnosen und das Abschleppen sowie das Bergen mit 24-Stunden-Service Pannenhilfe rund um die Uhr zählen zu den vielseitigen Aufgaben.

Der eher wechselhafte Winter lässt so manchen PKW-Fahrer noch überlegen, den Reifenwechsel zu vollziehen, jedoch sind die wärmeren Temperaturen jetzt nach den Osterfeiertagen endlich im Anmarsch und der Wechsel auf Sommerreifen kann vollzogen

werden. „Danach empfiehlt es sich, die Radschrauben nach 50 - 80 km noch einmal nachzuziehen“, so Kfz-Meister Herbert Schäfer.

Jeden Mittwoch und Freitag ist zudem eine Hauptuntersuchung (HU) und eine Abgasuntersuchung (AU) durch den DEKRA im Hause möglich und in Sachen Unfall- und Pannenhilfe setzt man hier auf schnelle und effektive Hilfe. - Er möglicht durch die Zusammenarbeit mit namhaften Automobilclubs wie dem ACE (Auto Club Europa), der AvD (Automobilclub Deutschland) und der ARCD (Auto- und Reiseclub Deutschland). [BL]

SCHÄFER Kfz-Meisterbetrieb



- Unfallinstandsetzung
- Abschleppdienst
- Kfz-Teile und -Zubehör

Winterberger Straße 12
59964 Medebach-Küstelberg
Telefon: 02981/1240
Mobil: 0171 4741318



► DEKRA mittwochs + freitags HU und AU im Hause.

ALOIS CAPPEL

Kfz.-Meisterwerkstatt

- Reparaturen aller Fabrikate
- Unfall-Instandsetzung
- Autovermietung



Nuhnestraße 19 · 59969 Hallenberg
Telefon 02984 / 8200

Neuvorstellung Suzuki Swift am 20.04.2024 im Autohaus Petrat in Olsberg-Bruchhausen

Ihr Suzuki
Vertragspartner aus
dem Sauerland

In der siebten Generation verbindet der Kompaktwagen ein markantes Design mit fortschrittlichen Konnektivitäts- und Sicherheitsfunktionen. Als zentrales Steuer- element im Cockpit dient ein hochauflösender 9-Zoll-Touchscreen, der neben dem Multimediasystem Zugriff auf Suzuki Connect bietet und die Einbindung geeigneter Smartphones per Apple CarPlay® bzw. Android Auto™ nun auch kabellos ermöglicht. Unter der Motorhaube des neuen Swift kommt ein neuer 1,2-Dreizylinder-Benziner zum Einsatz, der in Kombination mit dem SHVS-Mildhybridsystem Verbrauch und Emissionen reduziert. Sein höheres Drehmoment bei niedrigeren Drehzahlen verbessert das Ansprechverhalten und erhöht Fahrspaß. Kraftstoffverbrauch des bisherigen Suzuki Swift in l/100 km: innerstädtisch (langsam) 5,1-5,7; Strand (mittel) 4,2-4,8; Landstraße (schnell) 4,1-4,7; Autobahn (sehr schnell) 5,4-6,2; Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7-5,4; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 106-121.

Der neue Suzuki Swift wird am 20.04.2024 bei Ihrem Suzuki Vertragspartner Autohaus Petrat GmbH & Co KG in Olsberg Bruchhausen vorgestellt.

Kommen Sie zum Tag der offenen Tür!



**Der neue
Swift**
1.2 DUALJET HYBRID Comfort+
Einfach WAKU WAKU.

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.

**Erleben Sie ihn auf seiner Premiere
am 20.4. von 10 bis 15 Uhr bei uns!**

Swift 1.2 DUALJET HYBRID Comfort+ Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100km; kombinierter Wert der CO₂-Emission: 99 g/km; CO₂-Klasse: C

WAKU WAKU heißt: Vorfreude. Und davon steckt so viel im neuen Swift. Vorfreude auf Fahrspaß, dynamisches Design, clevere Raumaufteilung und effizienten Hybridantrieb. Dazu ein lückenloses Sicherheitskonzept, digitale Fahrassistenten und volle Konnektivität – im Auto und mit Suzuki Connect auch aus der Ferne. Freuen Sie sich auf ganz viel Vorfreude und entdecken Sie den neuen Suzuki Swift.

Autohaus Petrat GmbH & Co.KG
Zur Hammerbrücke 30 · 59939 Olsberg
Telefon: 02962 5310 · Telefax: 02962 6195
E-Mail: petrat@suzuki-handel.de
www.suzuki-handel.de/petrat



REGIONALES

Berufskolleg Brilon: Bachelor-Studierende präsentieren ihre Projekte

Am Samstag, 13. April, werden die Studierenden der Fachschule für Wirtschaft am Berufskolleg in Brilon die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten präsentieren, die im Rahmen ihres 6-semestrischen Studiums erarbeitet wurden. Diese Projekte sind praxisrelevant und umfassen komplexe Handlungssituationen, die einen Schwerpunkt der Weiterbildung bilden.

In diesem Jahrgang beschäftigten sich die Studierenden u. a. mit

der Optimierung langfristiger Mitarbeiterbindung, der Unterversorgung im ländlichen Raum, der Betriebserweiterung im gastronomischen Bereich, der Implementierung einer Tochtergesellschaft sowie einer Umstrukturierung eines Marketingkonzepts. Insgesamt werden fünf Gruppen ihre Präsentationen in der Aula des Berufskollegs ab 9 Uhr vorstellen.

Alle, insbesondere die, die sich

für kaufmännische Themen interessieren, sind herzlich eingeladen, sich die Ergebnisse anzusehen und die Fachschule näher kennenzulernen.

Ab August bietet das Berufskolleg Brilon einen neuen Weiterbildungskurs zum Betriebswirt/zur Betriebswirtin an. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten nach erfolgreichem Abschluss nicht nur die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte(r) Betriebs-

wirt(in)“, sondern auch den „Bachelor Professional in Wirtschaft“. Eine Anmeldung ist noch bis Ende Mai möglich. Interessierte können sich auf der Homepage des Berufskollegs Brilon (www.berufskolleg-brilon.de) über die genauen Anforderungen der Bewerbung, die Inhalte des Studiums, die Unterrichtstage und vieles mehr informieren. Ein individueller Beratungstermin kann ebenfalls vereinbart werden.

Ski-Club Liesen Generalversammlung

Der Ski-Club Liesen lädt alle Mitglieder recht herzlich zur ordnungsgemäßen Generalver-

sammlung am Freitag, 19. April, um 19 Uhr in die Skihütte ein.

Freilichtbühne, Osternacht, Schützenfest und mehr

In den letzten 50 Jahren sind viele Filme über Hallenberg, seine Vereine und seine Veranstaltungen entstanden.

Beim „Hallenberger Lenz“ im April 2023 wurden einige in der Schützenhalle gezeigt. Aufgrund der großen Resonanz möchte der För-

derverein dies wiederholen. Am Mittwoch, 10. April, um 19 Uhr, startet in der Stadthalle Hallenberg erneut das Hallenberger Heimatkino.

Der Eintritt von 5 Euro ist für Projekte des Fördervereins Hallenberg e.V. bestimmt.

Familien ANZEIGENSHOP

RAUTENBERG
MEDIA

Familien
ANZEIGENSHOP

Herzlichen Dank
10.04.2023 im Dezember 2020
F597
90 x 50 mm
ab 57,42*

Natascha
15.07.30 + 56 cm + 3.350 g
ist da!
Herzlichen
Dank für die
guten
Glückwünsche
anlässlich
der Geburt
Ihrer Tochter
Eltern
Elisabeth und Martin
Mustermann

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 52,00*

TD 12-12
90 x 90 mm
ab 102,96*

Michael Musterfeld
DANKSAGUNG
Für die wohltuenden
Anteilnahmen beim 70. Geburtstag
meines geliebten Vaters, unseres Brüder
Schwagervaters und Großvaters
Michael Musterfeld
Dankt sehr für ihren Dank aus
im Namen aller Angehörigen
der Familie Musterfeld (gen. Muster)
Schwager und Cousins halten wir am 18.04.2023
in der evangelischen Kirche Winterberg

K03_15
43 x 30 mm
ab 17,00*

WOHNUNG!
Moderne Mietwohnung
2 ZL, 125 qm 2-Zimmerwohnung, Fuß-
bodenheizung, große Räume, Gar-
age, komplett möbliert, neu ver-
glast, neu renoviert, neu ges-
chaltete Küchenzeile, neu ver-
glaste Balkone, neu ver-
glaste Fenster, neu ver-
glaste Türen, neu ver-
glaste Badezimmerscheiben
Für 8.000,- € mtl. zu mieten
Tel. 02 94 94 94 94

Inkl. MwSt. Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

Generalversammlung des BVB Fanclub Schwarz-Gelb Bollerberg

Der BVB Fanclub Schwarz Gelb Bollerberg 1993 lädt seine Mitglieder für Freitag, 5. April, um 19.00 Uhr ins Vereinslokal Zum Ochsebirtw

nach Braunshausen ein. Neben einen Rückblick zum Jahr 2023 stehen auch wieder Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.



Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Aktive Kreislaufwirtschaft mit dem Glas-Mehrweg-System



Fotos: VdF/akz-o

Für Verbraucherinnen und Verbraucher spielen im Zusammenhang mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit auch umweltfreundliche Verpackungen eine große Rolle. Die Fruchtsafthersteller in Deutschland stellen das an dem zunehmenden Interesse am VdF-Glas-Mehrweg-System fest. Lagen die Quoten in den vergangenen Jahren immer knapp um die zehn Prozent, so berichtet Klaus Heitlinger, Geschäftsführer des Verbandes der deutschen Fruchtsaft-Industrie, aktuell von Quoten um die elf Prozent, Tendenz steigend. Für die Fruchtsafthersteller in Deutschland ist das Thema nicht neu. Sie setzen sich schon seit vielen Jahren für eine nachhaltige Wirtschaftsweise ein, die ökologische und ökonomische Anliegen verbindet. Das verbandseigene Glas-Mehrweg-System kommt in der Branche seit fast 50 Jahren bundesweit zum Einsatz. Mit dem System leistet die Branche einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz. Denn durch die Wiederbefüllung der Flaschen werden Abfälle vermieden, Ressourcen sinnvoll genutzt, regionale beziehungsweise lokale Produkte gestützt und nachhalti-

ge Wirtschaftskreisläufe gefördert.
Bewährtes System

Eine seit rund fünf Jahrzehnten eingespielte Logistik vom Hersteller über den Getränkefachgroßhandel und den Lebensmittelhandel bis hin zum Verbraucher sorgt für einen reibungslosen Mehrweg-Kreislauf (www.fruchtsaft.de) und in der Regel kurze Transportwege in der Region. Aktuell nutzen in Deutschland rund 300 Fruchtsafthersteller das System.

Die Glas-Mehrweg-Flaschen sind uneingeschränkt kreislauffähig. Das heißt, nach einem durchschnittlichen Produktleben von zehn Jahren werden die Mehrweg-Flaschen wieder selbst zum Rohstoff. Sie werden eingeschmolzen und zur Produktion neuer Glasflaschen verwendet. Die Weißglasflaschen aus dem Pool-System bestehen durchschnittlich zu 60 Prozent aus Recyclingglas.

Kennzeichnung und Pfand

Die Kennzeichnung von Mehrweg-Flaschen ist gesetzlich nicht durch ein bestimmtes Symbol vorgeschrieben. Das Mehrweg-System lässt sich dennoch gut erkennen: Die Glasflaschen haben eine Prägung „VdF Mehrweg“ und die Kästen sind mit „VdF“ beschriftet. Das Pfand für die Flaschen liegt bei verbraucherfreundlichen 15 Cent, für den Kasten bei 1,50 Euro. (akz-o)



***Gutes aus der Region,
da steckt viel Herzblut drin!***

**Unser Regionalmarkt findet
ab 23. März 2024
dienstags und samstags
von 14 bis 17 Uhr
im Innenhof unseres Hotels statt.**



**Wir wünschen viel Spaß
beim Stöbern und Genießen.**

59964 Medebach

☎ +49 2982 9500

centerparcs.de/hochsauerland





APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 5. April**Markt-Apotheke Olsberg**

Markt 1, 59939 Olsberg, 02962/97060

Samstag, 6. April**Franziskus-Apotheke**

Poststr. 6, 59955 Winterberg, 02981/2521

Sonntag, 7. April**Post-Apotheke**Josef-Rüther-Str. 3, 59939 Olsberg,
02962/4330**Montag, 8. April****Apotheke am Schlosspark**

Schloßstr. 4, 57319 Bad Berleburg, 02751/3975

Dienstag, 9. April**Cosmas-Apotheke**

Hinterstr. 11, 59964 Medebach, 02982/297

Mittwoch, 10. April**Kur-Apotheke**

Poststr. 1, 59955 Winterberg, 02981/929500

Donnerstag, 11. April**Berg Apotheke**

Bergstraße 1, 34508 Willingen, 05632/6699

Freitag, 12. April**Upland Apotheke in Usseln**Korbacher Straße 3, 34508 Willingen,
05632/94930**Samstag, 13. April****Stadt-Apotheke**

Nuhnestr. 3, 59969 Hallenberg, 02984/8397

Sonntag, 14. April**Priv. Marien-Apotheke**

Oberstr. 10, 59964 Medebach, 02982/8559

Montag, 15. April**Kur-Apotheke**

Poststr. 1, 59955 Winterberg, 02981/929500

Dienstag, 16. April**Franziskus-Apotheke**

Poststr. 6, 59955 Winterberg, 02981/2521

Mittwoch, 17. April**Cosmas-Apotheke**

Hinterstr. 11, 59964 Medebach, 02982/297

Donnerstag, 18. April**Burg-Apotheke**Hochstr. 2, 57392 Schmallenberg (Bad Fredeburg),
02974/277**Freitag, 19. April****Kur-Apotheke**

Poststr. 15, 57319 Bad Berleburg, 02751/92640

Samstag, 20. April**Priv. Marien-Apotheke**

Oberstr. 10, 59964 Medebach, 02982/8559

Sonntag, 21. April**Franziskus-Apotheke**

Poststr. 6, 59955 Winterberg, 02981/2521

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag
Angaben ohne Gewähr**Änderungen sind jederzeit möglich. Auch abrufbar über
www.akwl.de/notdienstkalender.php**

Caritas Brilon: Allgemeine Soziale Beratung und Migrationsberatung

Büro für soziale Fragen mit Beratung, Unterstützung, Information und Vermittlung
Sprechzeiten: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat in der Zeit von 9 bis 11 Uhr

Adresse: Hauptstraße 30 in Winterberg

Kontakt:**Resi Kupitz**

Telefon: 0176/12340255

E-Mail: t.kupitz@caritas-brilon.de

Simone Geck

Telefon: 0151/29202120

E-Mail: s.geck@caritas-brilon.de

Neue Schritte im Frühjahr

Mit Susanne Beine

und der Wandel groß, wir dürfen weitermachen und uns auf das Leben einlassen.

Ab dem 9. April beginnt ein neuer Kurs-Abschnitt für die Kurse in Qi Gong, T'ai Chi und Yoga in Winterberg und Olsberg. Es sind noch ein paar Plätze für Frauen und auch für Männer ab 40 Jahren frei. Im Qi Gong beginnt ein neuer Kurs in Winterberg ab dem 10. April, in Olsberg ab dem 26. April.

Mehr erfahren unter www.neueschritte.de oder per Telefon bei Susanne Beine.

**Susanne Beine von
„Neue Schritte“**

Frühlingshafte Stimmung tut meist gut - Körper, Geist und Seele öffnen sich für eine neue Erfahrung.

In den Kursstunden lädt Susanne Beine von „Neue Schritte“ ein, sich selbst zu spüren, zu atmen und das, was uns geschenkt wird, innerlich wahrzunehmen, sei das Leben auch immer wieder neu,



**Dipl.oec.troph/QiGong- und
Yogalehrerin Susanne Beine**
Tel.: 02962 / 97 91 088
Mobil: 0151 / 64 68 85 90
E-Mail: info@neueschritte.de

Rat und Hilfe

Notfalldienstpraxen

Der Notdienstbezirk für Hallenberg-Medebach-Winterberg und Schmallenberg-Eslohe. Die zentrale Notdienstpraxis befindet sich für diesen Bezirk am MVZ Bad Fredeburg, Im Ohle 31, 57392 Schmallenberg.

Dienstzeiten sind

Montag, Dienstag, Donnerstag: 18 bis 22 Uhr
Mittwoch und Freitag: 13 bis 22 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag: 8 bis 22 Uhr

Zu diesen Zeiten ist die Praxis unter der Rufnummer 02974/9689616 erreichbar.

Kernsprechzeiten mit Anwesenheit eines Arztes sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 20 Uhr
Mittwoch und Freitag 16 bis 17 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr
An Sa./So. und Feiertagen ist für die Winterberger (Hallenberger und Medebacher) Patienten die Notfallpraxis am St. Franziskus Hospital dienstbereit. In der Franziskusstraße 2 ist die Praxis von 8 bis 22 Uhr unter 02981/8021000 erreichbar.

Kernsprechzeiten mit Anwesenheit eines Arztes sind 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

Caritaskonferenz St. Jakobus Winterberg

Ansprech-Telefonnummer: 02981/6846 (Karin Sommer)

Der **Second-Hand-Shop** der **Caritas** hat vorübergehend (bis Ende Juni 2024) einen neuen Standort: Am Hagenblech 3 (neben dem Caritas Warenkorb).

Die **Öffnungszeiten** für die **Abgabe** gebrauchter sauberer und gefalteter Kleidung und **die Ausgabe von gebrauchter Kleidung** sind **jeden Montag** von 14.00 Uhr bis 16.00

Uhr, **jeden Mittwoch** von 9.30 Uhr 11.00 Uhr **und jeden 1. Samstag im Monat** von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Caritas-Konferenz Siedlinghausen

Telefon: 02983/8118

Praktische und finanzielle Hilfen für Menschen in Notsituationen, Besuchsdienste, Gesprächskreise für Pflegende und Alleinstehende, Behördenbegleitung, „Mobil(e)“ - Sprechstunde der Caritas jeden 4. Dienstag im Monat von 10 bis

11 Uhr im katholischen Pfarrheim (außer im Dezember)

Caritas Konferenz Niedersfeld

Telefon: 02985/8717

Hilfe zur Selbsthilfe, Hilfe für Mitmenschen in Notsituationen, Besuchsdienste in Krankenhäusern und Seniorenheimen, Seniorenbearbeit, sozialer Warenkorb, Seniorenmess, Angebote von Vorträgen wichtiger zeitgemäßer Themen für jedermann

Donum vitae Schwangerschaftskonfliktberatung

0291/9086960

winterberg@donumvitae.org

Öffnungszeiten:

dienstags 9 bis 11 Uhr im DRK-Familienzentrum, Am Rad 16
Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte, Beratung und Begleitung während und nach der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, Informationen und Beratung zur Empfängnisverhütung, geschlechtsspezifische sexual-pädagogische Präventionsarbeit und Beratung

Hospizinitiative Hallenberg/Winterberg e.V.

Telefon: 0151 15669840

Es geht darum, Schwerkranken und deren Angehörige auf ihrem Weg zu begleiten, Trauerbegleitung

Sozialverband VdK Hochsauerlandkreis

Stiftsplatz 3, 59872 Meschede

0291/902240 / 9022420

Pers. Sprechstunde: Donnerstag 8 bis 11 und 14 bis 18 Uhr / nur mit Termin

Telefon von 9 bis 12 Uhr - **nicht am Donnerstag!**

In der **Stadt Winterberg** jeden 3. Dienstag im Monat von 14.30 bis 15.30 Uhr

Hagenstr. 19 - Quartiersbüro des Roten Kreuzes / nur mit Termin: termine-hsk-@vdk.de

Der Sozialverband VdK steht allen Menschen offen und vertritt die Interessen von allen Sozialversicherten, von Menschen mit Behinderungen, chronisch Kranke, Rentnerinnen und Rentnern, Patientinnen und Patienten gegenüber der Politik und bei den Sozialgerichten.

VdK-Ortsverbände in der Stadt Winterberg:

Ortsverband Hildfeld /Grönebach

0174/5858498

VdK Ortsverband Siedlinghausen

Telefon: 01718972737

VdK Ortsverband Winterberg

Telefon: 02981/508077

VdK Ortsverband Züschen

Telefon: 015142451593

VdK Ortsverband Hesborn

Telefon: 02984/2182

Sozialwerk St. Georg Westfalen Süd gGmbH

Kontakt- und Beratungsstelle

Heike Will und Florian Klaholz

Telefon: 02981/802929

Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und der Angehörigen sowie

für Menschen mit psychosozialen Problemen, Beratungsangebot, Einzel- und Gruppengespräche, Offener Treffpunkt, Freizeitgestaltung, gemeinsame Ausflüge, Angehörigengesprächskreise für psychisch Erkrankte

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Telefon: 02961/4400

eheberatung-brilon@erzbistum-paderborn.de

Öffnungszeiten:

nach telefonischer Vereinbarung
Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr
Beratung für Menschen, die sich in belastenden Konfliktsituationen befinden, unabhängig von Alter, Konfession und Weltanschauung.

Sucht- und Drogenberatung Information

Beratung, Vermittlung und Behandlung bei Fragen zur Alkoholabhängigkeit, Medikamentenabhängigkeit und Drogenabhängigkeit sowie bei exzessivem Spielen. Terminvereinbarung für Winterberg: 02961/3053
Ort: Hauptstraße 30
Ansprechpartner: Herr Gregor Völlmecke

Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- | | |
|-------------------------------|--|
| • Polizei-Notruf | 110 |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 |
| • Ärzte-Notruf-Zentrale | 116 117 |
| • Gift-Notruf-Zentrale | 0228 192 40 |
| • Telefon-Seelsorge | 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.) |
| • Nummer gegen Kummer | 116 111 |
| • Kinder- und Jugendtelefon | 0800 111 03 33 |
| • Anonyme Geburt | 0800 404 00 20 |
| • Eltern-Telefon | 0800 111 05 50 |
| • Initiative vermisste Kinder | 116 000 |
| • Opfer-Notruf | 116 006 |





Busse bis 65 Sitzplätze · Kleinbusse bis 20 Personen
Kurierdienst · Chemotherapie- und Bestrahlungsfahrten
Kranken- und Dialysefahrten · Rollstuhlfahrten
Vertragspartner aller Kranken.
24-Stunden-Dienst
Remmelswiese 1, 59955 Winterberg
info@taxi-greve.de, Fax 02981/81318
www.taxi-greve.de

484

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 19. April 2024
Annahmeschluss ist am:
11.04.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT WINTERBERG

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Nathalie Lang
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

Kostenlose Haushaltsverteilung in Winterberg, Zustellung ohne Rechtsanspruch, Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingeggebene

Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierter Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Birgit Lauber
Mobil 0171 885 99 40
b.lauber@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

INFORMATION

info@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia

ZEITUNG

mitteilungsblatt-winterberg.de/e-paper
SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen.

Mehr unter: rautenberg.media

WEITERE ZEITUNGEN VON UNS

Rund 50 Städte- und Gemeindezeitungen des Schwesterverlages **HBV** im Hauptstadtbüro in Berlin stehen ebenfalls mit dem Slogan „Lokaler geht's nicht!“ für Informationen der Bürgerschaft, für örtliche Werbetreibende und interessierte Leser in Brandenburg und Berlin. heimatblatt.de

Darüber hinaus gibt es noch eine Vielzahl von **Sonderpublikationen**, die meist im Bogen-druck/Bilderdruktpapier hergestellt werden.

- **ZEITUNG**
- **DRUCK**
- **WEB**
- **FILM**

RAUTENBERG
MEDIA

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

Kaufgesuch

Kaufe Klaviere, Weine & Cognac

Achtung sofort Bargeld für Näh-/Schreibmasch., Bücher, Tischwäsche, Rollatoren, Zinn, Tafelsilber, Münzen, Modeschmuck, Armband-/Taschenuhren, Bekleidung D/H! Kaufe alles aus Wohnungsauflösung. Tel.: 01634623963 Hr. Braun! Gerne machen wir Ihnen ein seriöses Angebot. Hygienevorschriften vorhanden



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 52,00*

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE **BESTELLEN**

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab **6,99**€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA

Fragen zur Verteilung?

FRAU BIESEMANN
mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de REGIO
pünktlich • zielgerichtet • lokal
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



Leserfoto



Leserfoto von Joachim Padberg aus
Grönebach

PRODUKTFOTOGRAFIE

SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!



- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:
www.rautenberg.media/film/produktfotos

RAUTENBERG
MEDIA



Arbeiten als Pflegefachkraft: Überraschend anders

Jobs in der Pflege sind sinnvoll und gut bezahlt



Ein Pflegeberuf bringt viel Kontakt mit anderen Menschen mit sich. Foto: DJD/Alloheim Senioren-Residenzen/Getty Images/RealPeopleGroup

Der 20-jährige Simon Meyer hatte schon bei seinem Schulabschluss genaue Vorstellungen von seinem Wunsch-Ausbildungsplatz: „Sinnvoll, digital, anspruchsvoll und in einem tollen Team - so sollte meine Lehre sein. Ich wollte auch schon in den Lehrjahren Geld verdienen und später vielseitige Karriereoptionen haben.“ Das alles fand der junge Mann in seiner Ausbildung zur Pflegefachkraft in einer Senioren-Residenz. Im mittlerweile dritten Lehrjahr ist er sich sicher: „Pflege ist genau mein Ding!“

Viele Vorurteile sind heute überholt

Praxisanleiterin Ute Dillenberger betreut die Azubis in der Alloheim Senioren-Residenz Wohnstift „Auf der Kronenburg“ in Dortmund. Dort ist sie für Simon und seine Mitauszubildenden Ansprechpartnerin und Mentorin zugleich. Zudem baut sie Vorurteile ab: „Viele denken, der Pflegeberuf wäre schlecht bezahlt und nicht gut mit Familie oder Freizeit vereinbar. Doch das stimmt schon lange nicht mehr. Pflege ist auch zeitlich flexibel organisierbar. Meine Kollegen und ich machen Arbeit, die geschätzt wird, tragen viel Ver-

antwortung und erleben ein tolles Teamwork.“

Vorteil Pflegefachkraft

Im Gegensatz zu vielen anderen Berufen ist die Pflege ein Job mit Zukunft. Rund eine Million Menschen werden zurzeit in Pflegeheimen betreut, der Bedarf steigt ständig. Bereits im ersten Lehrjahr erhält ein Azubi 1.200 bis 1.400 Euro brutto. Als fertige Pflegekraft sind es 3.600 bis 4.000 Euro - hinzu kommen Zuschläge zum Beispiel für Wochenend- oder Nachtdienste.

Unter www.alloheim.de gibt es detaillierte Informationen zu verschiedenen Karrieremöglichkeiten. Angestellte, die sich fachlich weiterqualifizieren möchten, haben die Möglichkeit, sich zu spezialisieren, etwa zur Praxisanleitung, zum Qualitätsmanager oder Experten für Palliativ Care, Pain Nurse sowie Wundexperten. Zudem sind Wohnbereichs-, Pflegedienst- oder Einrichtungsleitung gut bezahlte Jobs für erfahrene Fachkräfte. Simon Meyer hat einen solchen Weg noch vor sich, aber schon heute ist er glücklich in seinem Beruf: „Ich habe zu unseren Bewohnern eine richtige Beziehung aufgebaut und erfahre jeden Tag Dankbarkeit für das, was ich tue.“ (DJD)



WIR SUCHEN DICH

für unsere Zeitung
Rundblick Hallenberg als

Reporter (m/w/d)

zum **nächstmöglichen Termin**
auf **Honorarbasis** als **freien Mitarbeiter**

DU HAST

- Freude am Verfassen von Werbetexten und redaktionellen Berichten
- Interesse an lokalen Veranstaltungen, Kultur, Sport & Brauchtum
- Kenntnisse im Umgang mit Internet und PC
- eine Digitalkamera
- Ortskenntnisse

DU BIST

- aufgeschlossen, aktiv und zuverlässig
- sicher im Umgang mit der deutschen Sprache
- motorisiert

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Reporter Rundblick Hallenberg (m/w/d)



MINICAR ➤

Ihre Personbeförderung
in Winterberg und Züschen

- » Kranken- & Dialysefahrten
- » Chemo- & Strahlentherapiefahrten
- » Clubfahrten bis 8 Personen
- » Flughafentransfer
- » Rollstuhlfahrten
- » und vieles mehr!



Fahrer (m/w/d) mit Personbeförderungsschein
Taxi/ Mietwagen für Krankenfahrten auf 538,- €-Basis
ab sofort, für wochentags und Wochenenden gesucht!

02981 9281666

Inh. Volker Kießler | Nuhnetalstr. 62 | 59955 Winterberg
Mobil 0151 10005231



Besuch des Altenheims in Medebach

Einen schönen Nachmittag verbrachten die Landfrauen des OV Medebach mit einigen Bewohner/innen des St. Mauritius Wohn- und Pflegezentrum Medebach. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ließen sie es sich gut gehen.

Im Anschluss wurden Gedichte vorgetragen und unter Begleitung des Hausmusikers Ronald bekannte Lieder wie z.B. das Kuf-

stein-Lied gesungen. Eine Wiederholung dieses tollen Nachmittags ist definitiv geplant.



**GUTE PFLEGE IST EINE SACHE DES VERTRAUENS!
ZUHAUSE WOHNEN, ZU GAST BEI UNS.
EIN GUTER TAG IN GEMEINSCHAFT.**

Informieren Sie sich über unsere **TAGESPFLEGE-ANGEBOTE**

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Service Wohnen



St. Mauritius
Wohn- und Pflegezentrum

Prozessionsweg 7 · 59964 Medebach
Tel. 02982 4060 · post@mauritius-medebach.de

www.mauritius-medebach.de

Tagespflege
noch
Plätze frei!



Pflege und
Betreuung mit
Herzlichkeit und
Kompetenz

Plätze im Bundesfreiwilligendienst frei.

Wussten Sie schon etwas über...

...die letzte Frage, die mir sehr häufig gestellt wird?

Heute werde ich als Letztes die Frage beantworten, die mir wohl am häufigsten gestellt wird:

Warum bekomme ich so wenig Pflegegeld, wo ich meinen Pflegebedürftigen doch 24 Stunden lang betreue und pflege?

Wie Sie sicherlich wissen, haben beispielsweise die ambulanten Pflegedienste mehr Geld zur Verfügung, als Sie, die als pflegende Angehörige anteilmäßig oder volles Pflegegeld beziehen. Auch die Begründung habe ich schon diverse Male ausgeführt, die professionellen Anbieter haben rund um ihren Pflegedienst diverse Kosten zu tragen (z. B. Personalkosten, Fuhrpark, Miete, Energieversorgung, u.v.a.m.). Des weiteren habe ich schon öfter berichtet, dass die Pflegeversicherung eine Teilkasko- und keine Vollkaskoversicherung ist. Erwähnenswert ist jetzt das Versicherungssystem in Deutschland. Längst nicht alle unserer, der Schätzung zufolge, Ende 2023 **84,7 Millionen Menschen (laut statistischem Bundesamt www.statista.de)**, sind gesetzlich krankenversichert. Im Jahr 2023 waren **74,31 Millionen Menschen gesetzlich versichert**, davon **58,1 Millionen Beitragszahler** sind und **16,16 Millionen beitragsfreie Versicherte**, z.B. Familienversicherte (Statista Research Department

13.3.24). Privat vollversichert waren **8,7 Millionen Menschen (de.statista.com)**. Die gesetzlichen Krankenkassen (GKV) haben 2023 ein Defizit von **1,9 Milliarden € (www.aerzteblatt.de)** vor-gelegt. Folglich ist es den gesetzlichen Krankenkassen nicht möglich, ihren Beitragszahler im Bereich der Pflegekasse eine Vollkaskoversicherung anzubieten. Jedem, der es sich leisten kann, ist es jedoch möglich, als gesetzlich Krankenversicherter eine Zusatzversicherung auf eigene Kosten abzuschließen. Ich kann Ihnen diese Zahlen, Daten und Fakten leider nicht ersparen, um Ihnen vor Augen zu führen, warum die Faktenlage so ist, wie sie ist. Natürlich kann ich verstehen, dass die Tatsache des gefühlten unangemessenen Pflegegeldes als ungerecht empfunden wird. Wie ich immer wieder während meiner Beratungsbesuche feststelle, leisten Sie als pflegende Angehörige größtenteils schwere und „hervorragende Arbeit“ (psychisch und physisch), teilweise rund um die Uhr. Nun bekommen Sie beispielsweise in Pflegegrad 3 ein Pflegegeld von 572 € pro Monat für eine Rund-um-die-Uhr Betreuung und Pflege, so widerstrebt das nachvollziehbar Ihrem Gerechtigkeitsgefühl. Führen Sie sich aber bitte mal (genüsslich!?)

die o.g. Zahlen derer vor Augen, den Anteil derer, die de facto in die gesetzliche Pflegeversicherung einzahlen und stellen Sie demgegenüber das tatsächlich erwirtschaftete Defizit der GKV. Sie müssen feststellen, dass bei unserem bestehenden Pflege- und Krankenversicherungssystem keine andere Möglichkeit bei der Pflegegeldauszahlung besteht, die Einnahmeseite kollidiert mit der Ausgabenseite (Defizit). Ich weiß jetzt nicht, ob es Sie beruhigt, aber in unserem professionellen Bereich erwirtschaften wir bei unserem starren Leistungs-komplettsystem in ausgedehnten Pflegesituationen auch Defizite. Manchmal ist es ein großer Spagat die Balance wiederherzustellen, um unter dem Strich die auf-erlegte Wirtschaftlichkeit zu wahren. Angemessene Entlohnung bei Geld- und Sachleistungen sieht anders aus! Natürlich gäbe es auch hier eine Alternative. Die Lösung wäre nur, das bestehende System gänzlich umzubauen. Vom Kopf auf die Füße. Dazu gehört leider in erster Linie der Wille dazu! Letztlich muss, wie in vielen Bereichen, der Mensch mit dem zufrieden sein, was ihm angeboten wird. Trotzdem möchte ich mit etwas Schöinem enden: Besuchen Sie bitte die Gesundheitsta-ge in Winterberg. Sie finden vom



15. bis 26. April statt und bieten allerlei interessante Vorträge und Anregungen für pflegende Angehörige, Betroffene und Interessierte (beispielsweise: Vorsorge bei Darmerkrankungen, seelische Gesundheit, Hausnotrufsysteme, Bewegung im Alter, Demenz).

„Es gibt ein unfehlbares Rezept, eine Sache gerecht unter zwei Menschen aufzuteilen: Einer von ihnen darf die Portionen bestimmen, und der andere hat die Wahl.“

Konrad Adenauer

In diesem Sinne,
herzlichst
Petra Meyer



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.apocare.info

Mobile Pflege und Hilfe zuhause



„Liebevolle Zuwendung hat mehr Macht über die Krankheit als jede Medizin!“

Nuhntalstraße 96
59955 Winterberg
Telefon 02981 - 1440
E-Mail apocare@t-online.de

Ihr qualifiziertes Pflegeteam für
• Winterberg
• Medebach
• Hallenberg

„Mit Spaß am Leben teilnehmen!“



Tagsüber bestens versorgt... und abends zurückkehren in das eigene Zuhause.

Das bedeutet Tagespflege!

Hardtstraße 8
59955 Winterberg
Telefon 02981 - 8207145
E-Mail apocare@t-online.de

**Zusatzangebot
Ihrer
Pflegekasse!**

Leben mit Demenzerkrankten

So können pflegende Angehörige mit herausforderndem Verhalten besser umgehen

Etwa 1,8 Millionen Menschen in Deutschland leben nach Angaben der Deutschen Alzheimer Gesellschaft mit einer Demenz. Das bedeutet, dass kognitive Fähigkeiten wie Erinnerung, Orientierung, Urteils- und Planungsvermögen sowie soziale Fähigkeiten immer mehr verloren gehen. Für pflegende Angehörige ist das oft eine ungeheure Herausforderung, denn sie werden mit einer Vielzahl von unerwarteten, oft belastenden Verhaltensweisen konfrontiert. Die Erkrankten wiederholen stundenlang dieselbe Frage, laufen weg, erheben scheinbar unsinnige Anschuldigungen oder werden sogar aggressiv.

Fachkundige Beratung einholen
Pflegepersonen brauchen dann viel Geduld und Frustrationstoleranz - aber auch ganz praktische Tipps. Hier kann oft eine Pflegeberatung helfen. Dafür können sich Angehörige zum Beispiel un-

ter der kostenfreien Rufnummer 0800/101 88 00 an die unabhängige compass private Pflegeberatung wenden, Privatversicherte erhalten auch Hausbesuche. Die Profis versuchen zunächst, Verständnis für die Situation des Erkrankten zu schaffen. „Menschen mit Demenz sind je nach Grad der Erkrankung nicht in der Lage, das gesprochene Wort zu verstehen, einzuordnen oder zu behalten. Sie können oft nicht mehr zwischen Gegenwart und Vergangenheit unterscheiden oder ihre Lebensrealität als solche erkennen“, erklärt Pflegeberater Gerald Heuft. „Aggressives Gebaren, Anschuldigungen und Vorwürfe sind dann oft Ausdruck der eigenen Hilflosigkeit und Frustration und sollten, auch wenn diese emotional verletzend sind, nicht persönlich genommen werden“. Um positiven Einfluss auf den Erkrankten zu nehmen, käme es natürlich

immer auf die individuelle Situation an. Doch generell gelte: Strukturierte Abläufe, wenig Veränderung und eine ruhige, empathische Ansprache tragen zu einem harmonischen Miteinander bei. Lieblingsaktivitäten des Demenzpatienten sollten so lange wie möglich weiter stattfinden.

Mehr Sicherheit im Haushalt schaffen

Um gefährliche Situationen oder Verlorengehen zu vermeiden, sind einige Anpassungen im Haushalt nützlich - Tipps dazu gibt es auch unter www.pflegeberatung.de. So kann eine Abschaltautomatik am Herd Brände verhindern. Gefährliche Substanzen, Medikamente und Geräte sollten immer weggeschlossen werden. Um Stürze beim nächtlichen Umherwandern zu vermeiden, lassen sich wichtige Wege mit Bewegungsmeldern oder Nachtlichtern ausstatten. Außerdem helfen Piktogramme



Für pflegende Angehörige kann das Zusammenleben mit Demenzbetroffenen sehr herausfordernd sein. Foto: djd/compass private pflegeberatung/mattphoto

oder Bilder bei der Orientierung. Demenzerkrankte, die zum Weglaufen neigen, sollten immer Namensschilder in der Kleidung sowie Zettel mit Adresse und Handynummer der Angehörigen in den Taschen haben. (djd)



Wir suchen DICH!

- Ausgebildete Pflegehelfer (m/w/d)
- Pflegefachkräfte (m/w/d)
- Küchenmitarbeiter/innen (m/w/d)

Wir bieten Dir:

- Willkommensbonus bis zu 1500 €
- Anstellung in Vollzeit / Teilzeit
- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Betriebl. Altersvorsorge
- Individuelle Arbeitszeiten

**BEWIRB
DICH
JETZT!**

Bewerbung & Kontakt:
Alten- und Pflegeheim
Haus Waldesruh GmbH
Sebastian Leber
59955 Winterberg
info@hauswaldesruh.de

